

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Studienfach: **Philologie:**

Studienprogramm: **Deutsche Sprache und Kultur (in Kombination)**

Studienstufe: **1. Stufe (Bc.)**

Pflichtlehrveranstaltungen:

1IGE/DEKN1/22	<i>Geschichte und Kultur der deutschen Ethnie 1</i>
1IGE/DEKN2/22	<i>Geschichte und Kultur der deutschen Ethnie 2</i>
1IGE/JACV1/22	<i>Sprach- und Konversationsübungen 1</i>
1IGE/JACV2/22	<i>Sprach- und Konversationsübungen 2</i>
1IGE/LSPRE/22	<i>Lexikologie und Stylistik für Übersetzer</i>
1IGE/MOPRE/22	<i>Morphologie für Übersetzer</i>
1IGE/NEORT/22	<i>Deutsche Orthographie und Grammatik</i>
1IGE/OBZPB/22	<i>Verteidigung der Bachelorarbeit</i>
1IGE/SSPRB/22	<i>Deutsche Sprache und Kultur</i>
1IGE/SYPRE/22	<i>Syntax für Übersetzer</i>
1IGE/TEPR1/22	<i>Theorie und Praxis der Übersetzung 1</i>
1IGE/TEPR2/22	<i>Theorie und Praxis der Übersetzung 2</i>
1IGE/TEPR3/22	<i>Theorie und Praxis der Übersetzung 3</i>
1IGE/TLPRO/22	<i>Dolmetschproseminar</i>
1IGE/TRAKO/22	<i>Einführung in die transkulturelle Kommunikation</i>

Obligatorische Wahlveranstaltungen:

1IGE/BITLM/22	<i>Bilaterales Dolmetschen</i>
1IGE/CILIT/22	<i>Lesen von literarischen Texten</i>
1IGE/KONCV/22	<i>Konversationsübungen</i>
1IGE/KRAGR/22	<i>Landeskunde der deutschsprachigen Länder</i>
1IGE/OBKOR/22	<i>Handelskorrespondenz</i>
1IGE/ORNEJ/22	<i>Orthoepie der deutschen Sprache</i>
1IGE/PRCV1/22	<i>Übersetzungsübung 1</i>
1IGE/PRCV2/22	<i>Übersetzungsübung 2</i>
1IGE/PRCV3/22	<i>Übersetzungsübung 3</i>
1IGE/PROPI/22	<i>Produktives Schreiben</i>
1IGE/SBPS1/22	<i>Seminar zur Abschlussarbeit 1</i>
1IGE/SBPS2/22	<i>Seminar zur Abschlussarbeit 2</i>
1IGE/TLCV1/22	<i>Dolmetschübungen 1</i>
1IGE/TLCV2/22	<i>Dolmetschübungen 2</i>
1IGE/TLCV3/22	<i>Dolmetschübungen 3</i>

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/DEKN1/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Geschichte und Kultur der deutschen Ethnie 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 3.	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Podmieňujúce predmety: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters besucht der Student die Vorlesungen und nimmt aktiv an den Seminaren teil (mündliche und schriftliche Hausaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion). Während des Semesters werden zwei Zwischentests abgelegt (Geschichte der deutschsprachigen Länder, Kultur der deutschsprachigen Länder). Während des Prüfungszeitraums führt der Student eine mündliche Prüfung durch. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Schüler mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Ein Student, der weniger als 50% erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminararbeit, der Quizfragen und der mündlichen Prüfung.</i> Zeitaufwand für Studenten: <i>90 Stunden insgesamt, davon 26 Stunden Unterricht, 12 Stunden Seminarvorbereitung, 24 Stunden Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, 28 Stunden Prüfungsvorbereitung.</i>	
Lernergebnisse: Erworbenene Kenntnisse: <i>Der Absolvent/die Absolventin des Kurses wird seine/ihre Kenntnisse der politischen, wirtschaftlichen und kirchlichen Geschichte sowie der Kunst- und Wissenschaftsgeschichte der deutschsprachigen Länder vom Beginn bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erheblich erweitern. Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen verschiedenen historischen Epochen und die Beziehungen zwischen verschiedenen Bereichen der Kunst- und Wissenschaftsgeschichte.</i> Erworbenene Fertigkeiten: <i>Der Absolvent/die Absolventin des Kurses ist in der Lage, sich in der Geschichte und Kultur der deutschsprachigen Länder der Epoche zu orientieren... Er/sie ist in der Lage, das Fachwissen zu recherchieren, zu verarbeiten und kreativ anzuwenden.</i> Erworbenene Kompetenzen: <i>Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses verfügen über die Voraussetzungen für eine adäquate Übersetzung und Interpretation von Inhalten zur Geschichte und Kultur der</i>	

deutschsprachigen Länder. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrem späteren Studium und in ihrem eigenen Beruf anzuwenden.

Kurzer Abriss des Kurses:

A. A. Geschichte der deutschsprachigen Länder (Vorträge)

Periodisierung der Geschichte der germanophonen Länder.

Die Zeit der römisch-germanischen Kontakte.

Frühes Mittelalter - Fränkische und ottonische Reiche.

Deutschsprachige Länder im Hoch- und Spätmittelalter.

Deutschsprachige Länder in der Zeit der Reformation und Gegenreformation.

Deutschsprachige Länder in der Zeit des Absolutismus.

Deutschsprachige Länder zwischen 1789 und 1815, zwischen der Restauration und der Revolution von 1848.

Der Weg zur Einigung Deutschlands (1871), zum österreichisch-ungarischen Ausgleich (1867), zur Gründung des Schweizer Bundesstaates (1848).

B. Kultur der deutschsprachigen Länder (Seminare)

Die Kultur der alten germanischen Völker.

Die Ausbreitung des Christentums im fränkischen und ottonischen Reich. Architektur und bildende Kunst der karolingischen und ottonischen Zeit.

Romanik und Gotik. Mittelalterliche ritterliche Kultur.

Architektur und Kunst der Renaissance, des Barock, des Rokoko und des Klassizismus. Bildung, Wissenschaft und Technik in der frühen Neuzeit.

Geschichte der Musik von den Anfängen bis zum Barock. Musik des Barock, der Klassik und der Romantik.

Architektur und bildende Kunst des 19. Jahrhunderts.

Empfohlene Literatur:

DAHLHAUS, C. – EGGBRECHT, H. H. – OEHL, K. (eds.): Brockhaus Riemann Musiklexikon in vier Bänden und einem Ergänzungsband. München: Piper – Schott, 2001.

KLOTZ, H.: Geschichte der deutschen Kunst. 3 Bde. München: Beck, 2000. [Band 2 verfasst von M. WARNKE.]

KOCH, W.: Baustilkunde. Gütersloh: Bertelsmann, 2000.

KREIS, G.. (ed.): Die Geschichte der Schweiz. Basel: Schwabe, 2014.

MÜLLER, H. M.: Deutsche Geschichte in Schlaglichtern. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Meyers Lexikonverlag, 2007.

PLETTICHA, H. (ed.): Deutsche Geschichte in zwölf Bänden. Vom Reich Karl des Großen bis zum wiedervereinigten Deutschland. Gütersloh: Bertelsmann, 1993..

SCHNAUS, P. (ed.): Europäische Musik in Schlaglichtern. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Meyers Lexikonverlag, 1997.

VOCELKA, K.: Geschichte Österreichs. Kultur - Gesellschaft - Politik. München: Heyne, 2002.

VOGT, M. (ed.): Deutsche Geschichte. Stuttgart – Weimar, Metzler 1997.

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 80

A	B	C	D	E	FX
1%	10%	23%	19%	5%	43%

Lehrkraft: *doc. Mgr. Ján Jambor, PhD.***Datum der letzten Änderung:** 31.01.2022**Genehmigt von:** *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/DEKN2/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Geschichte und Kultur der deutschen Ethnie 2</i> <i>(Profilveranstaltung)</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 4.	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Podmieňujúce predmety: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters besucht der Student die Vorlesungen und nimmt aktiv an den Seminaren teil (mündliche und schriftliche Hausaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion). Während des Semesters werden zwei Zwischentests abgelegt (Geschichte der deutschsprachigen Länder, Kultur der deutschsprachigen Länder). Während des Prüfungszeitraums führt der Student eine mündliche Prüfung durch. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Schüler mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Ein Student, der weniger als 50% erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminararbeit, der Quizfragen und der mündlichen Prüfung.</i> Zeitaufwand für Studenten: <i>90 Stunden insgesamt, davon 26 Stunden Unterricht, 12 Stunden Seminarvorbereitung, 24 Stunden Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, 28 Stunden Prüfungsvorbereitung.</i>	
Lernergebnisse: Erworbenene Kenntnisse: <i>Die Absolventen des Kurses werden ihre Kenntnisse in folgenden Bereichen erheblich erweitern</i> <i>Politische und wirtschaftliche Geschichte Deutschlands, Österreichs und der Schweiz von der Gründung des Deutschen Reiches (1871), des Österreichisch-Ungarischen Ausgleichs (1867) und der Gründung des Schweizerischen Bundesstaates (1848) bis zur Gegenwart sowie Kenntnisse über die verschiedenen Künste, die Philosophie, die Sozial- und Naturwissenschaften und die Technik der deutschsprachigen Länder von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Versteht die Zusammenhänge zwischen verschiedenen historischen Epochen und die Beziehungen zwischen verschiedenen Bereichen der Kunst- und Wissenschaftsgeschichte.</i> Erworbenene Fertigkeiten: <i>Der Absolvent/die Absolventin des Kurses ist in der Lage, sich in der Geschichte und Kultur der deutschsprachigen Länder des genannten Zeitraums zu orientieren, das Fachwissen zu recherchieren, zu verarbeiten und kreativ anzuwenden.</i>	

Erworbene Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses verfügen über die Voraussetzungen für eine adäquate Übersetzung und Interpretation von Inhalten zur Geschichte und Kultur der deutschsprachigen Länder. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrem späteren Studium und in ihrem eigenen Beruf anzuwenden.

Kurzer Abriss des Kurses:**A. A. Geschichte der deutschsprachigen Länder (Vorträge)**

Das Deutsche Kaiserreich (1871-1918). Die Weimarer Republik (1919-1933). Das Dritte Reich (1933-1945). Deutschland in den Jahren 1945 - 1949. Deutsche Demokratische Republik (1949-1990). Bundesrepublik Deutschland (1949 - 1990) Der Zeitraum seit der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990.

Österreichisch-Ungarische Monarchie (1867-1918). Erste Österreichische Republik (1919-1938). Österreich als Teil des Dritten Reiches (1938 - 1945). Österreich in der Zeit von 1945-1955. Zweite Österreichische Republik (1955 bis heute).

Die Schweiz von der Gründung des Bundesstaates bis zum Ende des Ersten Weltkriegs (1848-1918). Die Schweiz in der Zwischenkriegszeit (1918-1939),. die Schweiz in der Zeit des Zweiten Weltkriegs (1939-1945). Die Schweiz vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart.

B. Kultur der deutschsprachigen Länder (Seminare)

Architektur und bildende Kunst von der Jahrhundertwende bis 1945. Jugendstil, Symbolismus und Impressionismus, Expressionismus. Funktionalismus. Die neue Materialität, Dadaismus und Surrealismus. Die Zeit des Nationalsozialismus. Architektur und bildende Kunst von 1945 bis heute.

Musik an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Musik der Zwischenkriegszeit. Die Zweite Wiener Schule. Musik in der Zeit des Nationalsozialismus. Musik von 1945 bis heute.

Theater an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Theater in der Zwischenkriegszeit und im Nationalsozialismus. Die Anfänge des Films. Expressionistischer Stummfilm. Tonfilm zwischen den beiden Weltkriegen und zur Zeit des Nationalsozialismus. Theater und Film von 1945 bis heute.

Radio und Fernsehen in den deutschsprachigen Ländern von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Philosophie und Sozialwissenschaften vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Naturwissenschaften und Technik vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Empfohlene Literatur:

BRAUNECK, M. – SCHEILIN, G. (ed.): Theaterlexikon. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1992.

DAHLHAUS, C. – EGGBRECHT, H. H. – OEHL, K. (eds.): Brockhaus Riemann Musiklexikon in vier Bänden und einem Ergänzungsband. München: Piper – Schott, 2001.

GÖSSEL, P. – LEUTHÄUSER, G.: Architektur des 20. Jahrhunderts. Köln: Taschen, 2019.

JACOBSEN, W. – KAES, A. – PRINZLER, H. H. (eds). Geschichte des deutschen Films. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler, 2004.

JOACHIMIDES, CH. u. a. (Hg.): Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert. München: Prestel, 1986.

KLOTZ, H.: Geschichte der deutschen Kunst. 3 Bde. München: Beck, 2000. [Band 2 verfasst von M. WARNKE.]

KOCH, W.: Baustilkunde. Gütersloh: Bertelsmann, 2000.

-KREIS, G. (ed.): Die Geschichte der Schweiz Basel: Schwabe, 2014..

MÜLLER, H. M.: Deutsche Geschichte in Schlaglichtern. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Meyers Lexikonverlag, 2007.

PLETTICHA, H. (ed.): Deutsche Geschichte in zwölf Bänden. Vom Reich Karl des Großen bis

zum wiedervereinigten Deutschland. Gütersloh: Bertelsmann, 1993..
 SCHILDT, A. – SIEGFRIED, D.: Deutsche Kulturgeschichte: Die Bundesrepublik von 1945 bis zur Gegenwart. München: Hanser, 2009.
 SCHNAUS, P. (ed.): Europäische Musik in Schlaglichtern. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Meyers Lexikonverlag, 1997.
 STÖRIG, H. J.: Kleine Weltgeschichte der Philosophie. Stuttgart – Berlin – Köln 1999.
 VOCELKA, K.: Geschichte Österreichs. Kultur - Gesellschaft - Politik. München: Heyne, 2002.
 VOGT, M. (ed.): Deutsche Geschichte. Stuttgart – Weimar, Metzler 1997.
 WALTHER, I. F. (ed.): Kunst des 20. Jahrhunderts. 2 Bde. Köln: Taschen, 2000.

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 73

A	B	C	D	E	FX
5%	10%	26%	15%	8%	36%

Lehrkraft: doc. Mgr. Ján Jambor, PhD.

Datum der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/JACV1/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Sprach- und Konversationsübungen 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 6 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 9	
Empfohlenes Studiensemester: 1. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters nimmt der Student aktiv an Seminaren teil und legt Zwischenprüfungen ab. Während der Prüfungszeit legt der Schüler eine Prüfung ab. Für die Note A (ausgezeichnet) müssen mindestens 90 %, für die Note B mindestens 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D mindestens 60 % und für die Note E mindestens 50 % erreicht werden. Ein Schüler, der weniger als 50% erreicht, wird mit FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Note der Seminararbeit und der Prüfungsnote.</i>	
Zeitaufwand für Studenten: <i>1. die Lehrveranstaltung: 9 Seminare: 13 Wochen x 2 h = 78 h 2. 153 h Insgesamt: 9 Credits/270 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt die grammatikalischen Phänomene der deutschen Sprache, ist in der Lage, sich schriftlich und mündlich in dieser Sprache zu äußern, verfügt über das Wissen, den Text als kommunikative Einheit zu betrachten, ist in der Lage, das Wissen über die Sprache zu synthetisieren und die Phänomene in einer komplexen und interdependenten Weise als Übersetzer und Dolmetscher wahrzunehmen.</i>	
Erworbene Qualifikationen: <i>Durch regelmäßiges Üben der wichtigsten grammatikalischen Phänomene und eine allgemeine Verbesserung der Sprachkenntnisse ist der Schüler in der Lage, auf Deutsch zu lesen, zu schreiben, zu hören und zu sprechen. Der Schüler wird auch in der Lage sein, mit Texten in schriftlicher und mündlicher Form zu arbeiten.</i>	
Erworbene Kompetenzen: <i>Der/die Studierende ist in der Lage, die deutsche Sprache im Hinblick auf seine/ihre künftige Berufspraxis in Wort und Schrift zu gebrauchen, was eine Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung von Übersetzungs- und Dolmetschertätigkeiten aus dem Deutschen und ins Deutsche ist. Darüber hinaus kann der/die Studierende seine/ihre Kompetenzen in der deutschen Sprache im Hinblick auf seine/ihre zukünftigen beruflichen Ziele im Bereich Übersetzen und Dolmetschen gezielt ausbilden und entwickeln.</i>	

Kurzer Abriss des Kurses:

- Ermittlung des Stands der Sprachkenntnisse.
- Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen.
- Lesestrategien (globales, flüchtiges, selektives und genaues Lesen).
- Unterscheiden Sie zwischen Textarten und ihren Besonderheiten.
- Schlüsselinformationen in Texten finden.
- Den Aufbau und die Struktur eines Textes verstehen und beschreiben.
- Grammatikalische und semantische Funktion der Konnektive.
- Die Stellung von Satzartikeln und Wörtern in einem deutschen Satz.
- Wörterbücher: Übungen zur Arbeit mit Wörterbüchern.
- Hörverstehen: Übungen zum selektiven und globalen Hören.
- Sprechen: Arbeit mit Ausdrucksmitteln, Diskussion.

Empfohlene Literatur:

BILLINA, A. – GEIGER, S. – TECHMER, M.: *Deutsch üben: Wortschatz und Grammatik B2*. München: Hueber Verlag GmbH & Co., 2017.

BOHN, R.: *Probleme der Wortschatzarbeit*. Berlin, München u.a.: Langenscheidt 7. Aufl. 2009. ISBN 978-3-468-49652-3.

DREYER, H. – SCHMITT, R.: *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik - aktuell: Lehrbuch*. Ismaning: Hueber, 2012. ISBN-13 978-3193072559.

FIX, U., 2009. *Stand und Entwicklungstendenzen der Textlinguistik*. In: *Deutsch als Fremdsprache*. 46. Jg., H.1, 2009, S. 11–20. ISSN 0011-9741.

GLABONIAT, M. – MÜLLER, M. - RUSCH, P. et al., 2010. *Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen A1, A2, B1, B2, C1 und C2 des "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen"*. Berlin, München u. a.: Langenscheidt, 2010. ISBN 978-3-468-49410-9.

GÖTZ, D. – HAENSCH, G. – WELLMANN, H. (Hrsg.), 2010. *Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin und München: Langenscheidt, 2010. ISBN 978-3-468-49038-5.

GROTJAHN, R.: *Testen und Bewerten des Hörverstehens*. In: Micheál Ó Dúill; Rosemary Zahn & Kristina D. C. Höppner (Hrsg.), *Zusammenarbeiten: Eine Festschrift für Bernd Voss* (S. 115-144). Bochum: AKS-Verlag, 2005. ISBN 978-3925453458.

HERING, A. – MATUSSEK, M. – PERLMANN-BALME, M.: *Deutsch. Übungsgrammatik für die Mittelstufe aktuell*. München: Hueber Verlag GmbH & Co., 2019.

JIN, F. – Voß, U.: *Grammatik aktiv. Verstehen, Üben, Sprechen*. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH, 2019.

LODEWICK, K.: *Halit. Bd 1. Deutsch für Fortgeschrittene*. Göttingen: Fabouda, 2012. Kursbuch ISBN 978-3-930861-40-8, Übungsbuch ISBN 978-3-930861-41-5.

LUNDQUIST-MOG, A. - GILMOZZI, V.: *DaF leicht A2. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene*. Klett, 2016.

LUNDQUIST-MOG, A. - GILMOZZI, V.: *DaF leicht B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene*. Klett, 2016.

PERLMANN-BALME, M. - SCHWALB S. - MATUSSEK, M.: *Sicher! B2.1 - Kursbuch und Arbeitsbuch*. Hueber Verlag GmbH, 2018.

PERLMANN-BALME, M. - SCHWALB S. - MATUSSEK, M.: *Sicher! B2.2 - Kursbuch und Arbeitsbuch mit MP3-CD zum Arbeitsbuch, Lektion 7-12*. Hueber Verlag GmbH, 2018.

ROCCO, G.: *DSH-Prüfungstraining. Textproduktion, Hörverstehen. Niveau C1*. Meckenheim: Liebaug-Dartmann, 2007. ISBN 978-3-922989-66-0.

TRIM, J. L. M. – NORTH, B. – COSTE, D. in Zusammenarbeit mit Joseph Sheils, 2001.
 WESTHOFF, G. J.: *Fertigkeit Lesen. Fernstudienangebot Deutsch als Fremdsprache u. Germanistik.* Berlin: Langenscheidt, 9. Aufl. 2007. ISBN 978-3-468-49663-9.
 Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: *Lernen, lehren, beurteilen.* Berlin, München u.a.: Langenscheidt, 2001. ISBN 3-468-49469-6.

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 115

A	B	C	D	E	FX
14%	22%	20%	16%	10%	19%

Lehrkraft: *Mgr. Blanka Jenčíková, PhD., Mgr. Lenka Pořáková, PhD., deutscher und österreichischer Lektor*

Datum der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/JACV2/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Sprach- und Konversationsübungen 2</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 4 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 6	
Empfohlenes Studiensemester: 2. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters nimmt der Student aktiv an Seminaren teil und legt Zwischenprüfungen ab. Während der Prüfungszeit legt der Schüler eine Prüfung ab. Für die Note A (ausgezeichnet) müssen mindestens 90 %, für die Note B mindestens 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D mindestens 60 % und für die Note E mindestens 50 % erreicht werden. Ein Schüler, der weniger als 50% erreicht, wird mit FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Note der Seminararbeit und der Prüfungsnote.</i>	
Zeitaufwand für Studenten: <i>1. die Lehrveranstaltung: 6 Seminare: 13 Wochen x 2 h = 78 h 2. 102 h Insgesamt: 6 Credits/180 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbenene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt sowohl grundlegende als auch komplexere Phänomene der Textgrammatik, die in den Seminaren kontinuierlich vertieft werden, kennt die verschiedenen Textsorten und deren Unterschiede, verfügt über Kenntnisse im Bereich der Ausdrucksmittel zu aktuellen Konversationsthemen zur Vorbereitung auf Übersetzungs- und Dolmetscherseminare in den Folgejahren, verfügt über Kenntnisse im Zusammenhang mit der effektiven Arbeit mit Wörterbüchern.</i>	
Erworbenene Qualifikationen: <i>Der Schüler ist in der Lage, die wichtigsten Informationen in Texten zu erkennen und eigene Texte zu verfassen, wobei er zwischen verschiedenen grammatikalischen und semantischen Funktionen unterscheiden kann. Der Schüler ist in der Lage, sich selbst auszudrücken und sich an einer Diskussion über eine Vielzahl von Themen zu beteiligen.</i>	
Erworbenene Kompetenzen: <i>Der Schüler ist in der Lage, verständlich zuzuhören, die Absicht des Autors eines Textes zu erkennen und die Mittel der Argumentation im schriftlichen und mündlichen Diskurs zielgerichtet einzusetzen.</i>	
Kurzer Abriss des Kurses: - <i>Textsorten und ihre Eigenheiten: Vertiefung der Kenntnisse.</i>	

- Schlüsselinformationen in einem Text zu erkennen und daraus eigene Texte zu erstellen.
- Art des Textes: Zusammenfassung.
- Die Rolle des Autors.
- Grammatik und Redundanz von Texten verstehen und beschreiben können.
- Deiktische Mittel und ihre grammatikalischen und semantischen Funktionen.
- Wörterbücher: Übungen zur Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern.
- Hörverstehen und Sprechen: Vertiefungsübungen, ausdrucksstarke Argumentationsmittel.

Empfohlene Literatur:

BILLINA, A. – GEIGER, S. – TECHMER, M.: *Deutsch üben: Wortschatz und Grammatik B2*. München: Hueber Verlag GmbH & Co., 2017.

BOHN, R.: *Probleme der Wortschatzarbeit*. Berlin, München u.a.: Langenscheidt 7. Aufl. 2009. ISBN 978-3-468-49652-3.

DREYER, H. – SCHMITT, R.: *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik - aktuell: Lehrbuch*. Ismaning: Hueber, 2012. ISBN-13 978-3193072559.

FIX, U., 2009. *Stand und Entwicklungstendenzen der Textlinguistik*. In: *Deutsch als Fremdsprache*. 46. Jg., H.1, 2009, S. 11–20. ISSN 0011-9741.

GLABONIAT, M. – MÜLLER, M. - RUSCH, P. et al., 2010. *Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen A1, A2, B1, B2, C1 und C2 des "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen"*. Berlin, München u. a.: Langenscheidt, 2010. ISBN 978-3-468-49410-9.

GÖTZ, D. – HAENSCH, G. – WELLMANN, H. (Hrsg.), 2010. *Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin und München: Langenscheidt, 2010. ISBN 978-3-468-49038-5.

GROTJAHN, R.: *Testen und Bewerten des Hörverstehens*. In: Micheál Ó Dúill; Rosemary Zahn & Kristina D. C. Höppner (Hrsg.), *Zusammenarbeiten: Eine Festschrift für Bernd Voss* (S. 115-144). Bochum: AKS-Verlag, 2005. ISBN 978-3925453458.

HERING, A. – MATUSSEK, M. – PERLMANN-BALME, M.: *Deutsch. Übungsgrammatik für die Mittelstufe aktuell*. München: Hueber Verlag GmbH & Co., 2019.

JIN, F. – Voß, U.: *Grammatik aktiv. Verstehen, Üben, Sprechen*. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH, 2019.

LODEWICK, K.: *Halit. Bd 1. Deutsch für Fortgeschrittene*. Göttingen: Fabouda, 2012. Kursbuch ISBN 978-3-930861-40-8, Übungsbuch ISBN 978-3-930861-41-5.

LUNDQUIST-MOG, A. - GILMOZZI, V.: *DaF leicht A2. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene*. Klett, 2016.

LUNDQUIST-MOG, A. - GILMOZZI, V.: *DaF leicht B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene*. Klett, 2016.

PERLMANN-BALME, M. - SCHWALB S. - MATUSSEK, M.: *Sicher! B2.1 - Kursbuch und Arbeitsbuch*. Hueber Verlag GmbH, 2018.

PERLMANN-BALME, M. - SCHWALB S. - MATUSSEK, M.: *Sicher! B2.2 - Kursbuch und Arbeitsbuch mit MP3-CD zum Arbeitsbuch, Lektion 7-12*. Hueber Verlag GmbH, 2018.

ROCCO, G.: *DSH-Prüfungstraining. Textproduktion, Hörverstehen. Niveau C1*. Meckenheim: Liebaug-Dartmann, 2007. ISBN 978-3-922989-66-0.

TRIM, J. L. M. – NORTH, B. – COSTE, D. in Zusammenarbeit mit Joseph Sheils, 2001.

WESTHOFF, G. J.: *Fertigkeit Lesen. Fernstudienangebot Deutsch als Fremdsprache u. Germanistik*. Berlin: Langenscheidt, 9. Aufl. 2007. ISBN 978-3-468-49663-9.

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen. Berlin, München u.a.: Langenscheidt, 2001. ISBN 3-468-49469-6.

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 98

A	B	C	D	E	FX
20%	27%	14%	9%	7%	22%

Lehrkraft: *Mgr. Blanka Jenčíková, PhD., Mgr. Lenka Pořáková, PhD., deutscher und österreichischer Lektor*

Datum der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/LSPRE/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Lexikologie und Stylistik für Übersetzer</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>5. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters wird im Rahmen der Halbschulung ein schriftlicher Wissenstest durchgeführt. Während des Prüfungszeitraums legt der Student eine schriftliche Prüfung über den theoretischen und praktischen Teil des Kurses ab. Der praktische Teil des Kurses besteht in der Bearbeitung von lexikalischen Aufgaben aus den Lehrbüchern. Für eine A-Note (ausgezeichnet) müssen mindestens 90 %, für eine B-Note 80 %, für eine C-Note 70 %, für eine D-Note 60 % und für eine E-Note 50 % erreicht werden. Ein Schüler, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Note für die Zwischenprüfung und der Note für die Abschlussarbeit sowie aus den Leistungen des Schülers während des gesamten Semesters.</i>	
Zeitaufwand für Studenten: <i>1. die Lehrveranstaltung: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2h = 26h</i> <i>2. 12 x 3h = 36h</i> <i>3. individuelles Studium der Studienmaterialien: 12 Wochen x 3,3 = 40h</i> <i>Insgesamt - 3 Credits /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt die Regelmäßigkeiten des deutschen Wortschatzes, kann ihn mit den Regelmäßigkeiten des slowakischen Wortschatzes vergleichen und unterscheiden, kennt den Zweck der Verwendung von semasiologischen und onomasiologischen Wörterbüchern für die Bedürfnisse der Übersetzungspraxis, kennt die sprachlichen Besonderheiten der Varietäten der deutschen Sprache, kennt die phraseologischen Einheiten in den beiden verglichenen Sprachen, kennt die unterschiedliche Organisation der Semantik im Deutschen und Slowakischen sowie die mögliche unterschiedliche Struktur der Sememe der gleichen Lexeme, die den Übersetzungsprozess negativ beeinflussen können. Der Studierende kennt die</i>	

grundlegenden funktionalen Stile der deutschen Sprache, ihre charakteristischen Merkmale, Definitionen von Text, Modell der Textproduktion, Textrezeption, Kriterien der Textualität, Grundfunktionen von Text, Definition von Textsorte und Textgattung. Gründliche Kenntnis der morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Stilmittel, Kenntnis des Unterschieds zwischen Stilistik und Textlinguistik

Erworbene Fertigkeiten:

Der Student ist in der Lage, den onomasiologisch und semasiologisch orientierten Wortschatz in beiden Sprachen aktiv und effektiv zu nutzen, kann die Angemessenheit der Verwendung einer bestimmten lexikalischen Einheit in einer ausgewählten Textgattung und -art kritisch beurteilen. Der Schüler kann die Merkmale der einzelnen funktionalen Stile effektiv nutzen, um eine beliebige deutschsprachige Äußerung (schriftlich, mündlich) selbständig zu analysieren, kann die Angemessenheit der Verwendung einer bestimmten lexikalischen Einheit in einer ausgewählten Textgattung und Textsorte kritisch beurteilen, Kohärenz und Kohäsion analysieren, die Merkmale eines Textes je nach Textsorte bestimmen, die Kriterien der Textualität bestimmen, einen Text auf der Grundlage bestimmter Kriterien definieren.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, Probleme bei der Teilübersetzung zu erkennen und zu lösen, die mit dem Wortschatz der zu vergleichenden Sprachen zusammenhängen, und die erworbenen Wortschatzkenntnisse und -fähigkeiten auf verschiedene Textsorten und Genres in beiden Sprachen anzuwenden, die die Übersetzung beeinträchtigen können (und dies auch tun). Der Schüler kann stilistische Aufgaben im Vergleich zwischen dem Deutschen und dem Slowakischen erkennen und lösen. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Stilistik auf verschiedene Textsorten und Gattungen in beiden Sprachen anzuwenden, die Konventionen von Textklassen zu erkennen und typische mündliche und schriftliche Äußerungen im Deutschen zu analysieren.

Kurzer Abriss des Kurses:

- *Lexikologie: Lexikologie als linguistische Disziplin, Untersuchungsgegenstand der Lexikologie, Analyse der lexikalischen und wortbildenden Bedeutung in beiden Sprachen, Probleme der Organisation der Semantik in den einzelnen Sprachen, Intensität (Inhalt) und Ausdehnung (Umfang) der Lexembedeutung, unterschiedliche semantische Bedeutung von Wörtern in verschiedenen Sprachen mit demselben denotativen Bezug, Struktur der Sememe desselben Lexems im Deutschen und Slowakischen aus kontrastiver Sicht, Teildisziplinen der Lexikologie: Onomasiologie, Semasiologie, Etymologie, Phraseologie, Lexikographie, Onomastik, Wortbildungsverfahren im Deutschen und Slowakischen, onomasiologische und semasiologische Wörterbücher für Übersetzer, soziale Strukturierung des Wortschatzes.*
- *Stilistik: Sprache - Norm - Rede - Stil, stilbildende Faktoren, stilistisches Register von Einheiten spezifischer sprachlicher Ebenen mit Schwerpunkt auf lexikalisch-semantischer, wortbildender, grammatikalischer und phonetischer Ebene, spezifische stilistische Mittel des figurativen Ausdrucks, Stilistische Aspekte und Möglichkeiten der deutschen Wortbildung, stilistische Verwendung von Phrasen, stilistische Analyse und Bewertung von Stil, Stil und Text, Probleme einzelner Textklassen und -typen, ihre Konventionen in einzelnen Sprachen, der Einfluss der Funktionen von Textklassen und -typen auf die resultierenden Übersetzungen.*

Empfohlene Literatur:

SCHIPPAN, T.: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Max Niemeyer Verlag, 2002.

FLEISCHER, W. – BARZ, I.: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4., völlig neu bearbeitete Auflage, de Gruyter, 2012.

MICHEL, G.: *Stilistische Textanalyse. Eine Einführung*. Peter Lang. Europäischer Verlag der Wissenschaften. Frankfurt am Main 2001.

SISÁK, L.: *Seminar zur deutschen Lexikologie und Stilistik*. UPJŠ Košice, 1992.

SISÁK, L.: *Slovotvorba expresívnej nominácie*. Prešov, 2003.

TOMÁŠIKOVÁ, S.: *Gegenwärtige deutsche Lexikologie [elektronický zdroj]*. 1. vyd. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove, 2013. - online, 72 s. ISBN 978-80-555-0793-4. Plný text: <http://www.pulib.sk/web/kniznica/elpub/dokument/Tomasikova1>

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 43

A	B	C	D	E	FX
7%	26%	35%	14%	9%	9%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Datum der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/MOPRE/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Morphologie für Übersetzer (Profilveranstaltung)</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 3. Semester	
Stupeň vysokoškolského štúdia: 1. Stufe	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters bereiten die Studierenden ein Seminar zu einem der ausgewählten Themen vor, halten einen Vortrag und reichen eine Seminararbeit ein. Während des Prüfungszeitraums legt der Student einen Wissenstest und eine mündliche Prüfung ab. Für die Note A (ausgezeichnet) müssen mindestens 90 %, für die Note B 80 %, für die Note C 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E 50 % erreicht werden. Schüler, die weniger als 50% erreichen, werden mit FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Note der Seminararbeit, der Note des Wissenstests und der Note der mündlichen Antwort.</i>	
Zeitaufwand für Studenten: <i>1. die Lehrveranstaltung: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 h = 26 h</i> <i>2. 12 x 3 h = 36 h 3. individuelles Studium der Studienmaterialien - 12 Wochen x 1,5 h = 18 h</i> <i>Insgesamt - 3 Credits /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbenes Wissen: <i>Der Absolvent des Faches verfügt über Querschnittswissen aus dem Fach, das in der Anwendung genutzt werden kann. Er/sie versteht die für seine/ihre Arbeit notwendige einschlägige Literatur in deutscher Sprache. Er/sie verfügt über Informationen über das linguistische/morphologische System der deutschen Sprache im Vergleich zur slowakischen Sprache. Kennt die Konzepte und die grundlegende Terminologie. Er weiß, wie er sein Wissen beim Übersetzen und Dolmetschen einsetzen kann.</i>	
Erworbenes Qualifikation: <i>Der Schüler ist in der Lage, praktische Aufgaben im Fach zu lösen. Seine/ihre morphologischen Fähigkeiten entsprechen dem B2-Niveau. Kann die Besonderheiten des deutschen morphologischen Systems im Vergleich zum Slowakischen sowie die Besonderheiten der morphologischen Regeln im Deutschen im Vergleich zum Slowakischen kritisch beurteilen. Kann die Grundbegriffe der morphologischen Ebene, die grundlegenden morphologischen Regeln und Normen mit eigenen Worten definieren und interpretieren, mit Schwerpunkt auf der Definition von Wortarten und morphologischen Kategorien. Kann die</i>	

morphologischen Kategorien und Eigenschaften von Funktionswörtern und deren Funktion in der Sprache unter Berücksichtigung der kontrastiven Aspekte der morphologischen Ebene des heutigen Deutschen und Slowakischen erläutern und auf der Grundlage der theoretischen Basis morphologische Regeln in der Praxis anwenden.

Erworbene Kompetenzen.

Erlangung von Kompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, in einer Vielzahl von Situationen im Zusammenhang mit seinem/ihrer Berufsprofil sinnvoll zu interagieren. Kann verschiedene Arten von morphologisch korrekten Äußerungen konstruieren und auf der Grundlage von Erfahrungen die Morphologie anderer angemessen beurteilen usw. Kann den theoretischen Hintergrund in einer Gruppe darlegen, die Unterschiede zwischen der Zielsprache und der Ausgangssprache (slowakisch-germanisches Sprachenpaar, eventuell andere slawische und germanische Sprachen) diskutieren und benennen. Kann seine/ihre Kompetenz im Übersetzen und Dolmetschen einsetzen.

Kurzer Abriss des Kurses:

- *Die Stellung der Morphologie im System der sprachlichen Disziplinen.*
- *Definition des Themas Morphologie, grundlegende Konzepte und Probleme der Morphologie.*
- *Morphologische Teilsysteme: Morphophonologie, Morphosyntax, Morphosemantik.*
- *Probleme der Definition des Wortartensystems in verschiedenen linguistischen Theorien: deskriptive Grammatik, funktionale Grammatik, generative Grammatik, Dependenzgrammatik.*
- *Abgrenzung problematischer Phänomene mit dem Schwerpunkt auf dem kontrastiven Aspekt.*

Empfohlene Literatur:

ALBRECHT, J., 2005. Übersetzung und Linguistik. Grundlagen der Übersetzungsforschung. Tübingen: Gunter Narr Verlag. ISBN 978-3-82-336075-9.

HELBIG, G. a J. BUSCHA, 2000. Übungsgrammatik Deutsch. Berlin: Langenscheidt. ISBN 3-324-00379-2.

HELBIG, G. a J. BUSCHA, 2001. Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin: Langenscheidt. ISBN 3-324-00118-8.

KÁŠOVÁ, M., 1016. Morphologie der deutschen Sprache I.: das deutsche Substantiv [elektronický zdroj]. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove. ISBN 978-80-555-1632-5.

KÁŠOVÁ, M., 1016. Morphologie der deutschen Sprache II.: deklinierbare Wortarten (Artikel, Adjektiv, Numerale und Pronomen) [elektronický zdroj]. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove. ISBN 978-80-555-1633-2.

KÁŠOVÁ, M., 1017. Morphologie der deutschen Sprache III: das deutsche Verb [elektronický zdroj]. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove. ISBN 978-80-555-1792-6.

KÁŠOVÁ, M., 1017. Morphologie der deutschen Sprache IV.: unflektierbare Wortarten (Adverb, Präposition, Konjunktion, Interjektion und Partikel) [elektronický zdroj]. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove. ISBN 978-80-555-1793-3.

MICHEL, S., 2020. Morphologie. Tübingen: Gunter Narr Verlag. ISBN 978-3-8233-8145-7.

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 62

A	B	C	D	E	FX
15%	5%	23%	19%	21%	18%

Lehrkraft: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.***Datum der letzten Änderung:** 31.01.2022**Genehmigt von:** *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/NEORT/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Deutsche Orthographie und Grammatik</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>1. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1. Stufe</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters erarbeiten die Studierenden einen theoretischen Beitrag zu einem praktischen Problem und präsentieren ihn in einem Seminar. Während des Prüfungszeitraums legt der Student einen Wissenstest ab. Für eine A-Note (ausgezeichnet) muss der Schüler mindestens 90 % erreichen, für eine B-Note 80 %, für eine C-Note 70 %, für eine D-Note 60 % und für eine E-Note 50 %. Schüler, die weniger als 50% erreichen, werden mit FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten für die theoretische Präsentation und den Wissenstest.</i> Zeitliche Belastung der Studenten: <i>1. die Lehrveranstaltung: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 h = 26 h 2. 12 x 3 h = 36 h. 3. individuelles Studium der Studienmaterialien: 28 h Insgesamt - 3 Credits /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbenes Wissen: <i>Der Absolvent des Faches verfügt über Querschnittswissen aus dem Fach, das in der Anwendung genutzt werden kann. Er/sie versteht die für seine/ihre Arbeit notwendige einschlägige Literatur in deutscher Sprache. Er/sie verfügt über Informationen über das sprachliche/grammatikalische/orthografische System der deutschen Sprache im Vergleich zur slowakischen Sprache. Hat einen Überblick über Strategien und Methoden der Linguistik.</i> Erworbene Qualifikationen. <i>Der Schüler ist in der Lage, praktische Aufgaben im Fach zu lösen. Seine/ihre Grammatikkenntnisse werden dem Niveau B2 entsprechen. Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten des deutschen grammatischen Systems im Vergleich zur slowakischen Sprache sowie die Besonderheiten der grammatischen Regeln im Deutschen im Vergleich zur slowakischen Sprache kritisch zu beurteilen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen grammatische Regeln in der Praxis anwenden und einzelne grammatische Phänomene erläutern und Beispiele nennen können. Kann verschiedene Arten von grammatikalisch korrekten Äußerungen konstruieren und auf der Grundlage von Erfahrungen die Grammatik anderer angemessen beurteilen usw. Seine</i>	

Rechtschreibkenntnisse entsprechen dem Niveau B2. Kann die Eigenheiten der deutschen Rechtschreibung kritisch beurteilen. Er/sie kann die Grundbegriffe der orthografischen Ebene, die grundlegenden orthografischen Regeln und Normen mit eigenen Worten definieren und interpretieren. Kann die orthografischen Regeln in der Praxis anwenden.

Erworbene Kompetenzen: Verfügt über angemessene grammatikalische Kompetenzen auf B2-Niveau (gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen). Erlangung von Kompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, in einer Vielzahl von Situationen im Zusammenhang mit seinem/ihrem Berufsprofil sinnvoll zu interagieren. Die Studierenden können grundlegende Begriffe der deutschen Grammatik/Orthographie und deren Zusammenhänge mit eigenen Worten definieren und interpretieren. Ist in der Lage, didaktische Prinzipien anzuwenden und methodische Empfehlungen für den Unterricht des betreffenden Phänomens zu konkretisieren. Kann den theoretischen Hintergrund in einer Gruppe darlegen, die Unterschiede zwischen der Zielsprache und der Ausgangssprache (dem slowakisch-germanischen Sprachenpaar oder anderen slawischen und germanischen Sprachen) diskutieren und benennen.

Kurzer Abriss des Kurses:

- Vokalquantitätsmarkierung im Deutschen.
- Schreiben von Groß- und Kleinbuchstaben.
- Wörter in Silben unterteilen.
- Gemeinsam und getrennt schreiben.
- Zeichensetzung.
- Schreiben von Daten und Zahlen.
- Fremdwörter auf Deutsch schreiben.
- Trennen von Wörtern am Ende einer Zeile.
- Substantive, Geschlecht der Substantive, Verwendung des Artikels, Nullartikel, Beugungsarten von Substantiven.
- Adjektive, Beugung, Abstufung, Rezitation.
- Pronomen, Merkmale, Pronomen es, Flexion und Verwendung von Personal- und Possessivpronomen.
- Ziffern.
- Verben, Zeitbestimmung regelmäßiger und unregelmäßiger Verben, Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen, transitive und intransitive Verben, Verbflexion.
- Adverbien, Abstufung der Adverbien.
- Präpositionen mit einem Fall, mit zwei Fällen.
- Konjunktiv und Konjunktivkonjunktionen.
- Verben zitieren.
- Partikel, kommunikative und semantische Funktionen von Partikeln.

Empfohlene Literatur:

ALBRECHT, J., 2005. Übersetzung und Linguistik. Grundlagen der Übersetzungsforschung.

Tübingen: Gunter Narr Verlag. ISBN 978-3-82-336075-9.

BILLINA, A. – GEIGER, S. – TECHMER, M., 2017. Deutsch üben: Wortschatz und Grammatik B2. München: Hueber Verlag GmbH & Co.

DREYER, H. a R. SCHMITT, 2009. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik – aktuell. München: Hueber-Verlag. ISBN 978-3-19-307255-9.

DUDEN – 150 Rechtschreibübungen. Regeln und Texte zum Üben. Duden: BI, 2011.

DUDEN – Rechtschreibung für Fortgeschrittene. Mannheim: BI, 2012.

DUDEN – So schreibt man jetzt! Das Übungsbuch zur neuen deutschen Rechtschreibung. Mannheim: BI, 2006.

FANDRYCH, C. a THURMAIR, M., 2018. Grammatik im Fach Deutsch als Fremd-und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

FÖLDEAK, H., 2001. Sag's besser! Teil I und II. Ismaning: Verlag für Deutsch. ISBN 3-88532-608-6.

HELBIG, G. a J. BUSCHA, 2000. Übungsgrammatik Deutsch. Berlin: Langenscheidt. ISBN 3-324-00379-2.

HELBIG, G. a J. BUSCHA, 2001. Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin: Langenscheidt. ISBN 3-324-00118-8.

HERING, A. – MATUSSEK, M. – PERLMANN-BALME, M, 2019. Deutsch. Übungsgrammatik für die Mittelstufe aktuell. München: Hueber Verlag GmbH & Co.

JIN, F. – Voß, U, 2019. Grammatik aktiv. Verstehen, Üben, Sprechen. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH.

KÁŠOVÁ, M., 1016. Morphologie der deutschen Sprache II.: deklinierbare Wortarten (Artikel, Adjektiv, Numerale und Pronomen) [elektronický zdroj]. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove. ISBN 978-80-555-1633-2.

KÁŠOVÁ, M., 1017. Morphologie der deutschen Sprache IV.: unflektierbare Wortarten (Adverb, Präposition, Konjunktion, Interjektion und Partikel) [elektronický zdroj]. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove. ISBN 978-80-555-1793-3.

RUSCH, P. a H. SCHMITZ, 2007. Einfach Grammatik. Berlin: Langenscheidt. ISBN 3-468-49496-3.

Für den Kurs erforderliche Sprache:
Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 118

A	B	C	D	E	FX
9%	21%	25%	15%	7%	22%

Lehrkraft: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

Datum der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/OBZPB/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Verteidigung der Bachelorarbeit</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>Teil des Staatsexamens</i>	
Leistungspunkte: 10	
Empfohlenes Studiensemester: 6. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit befolgt der Student die Anweisungen seines Betreuers und die von der Universität Prešov in Prešov herausgegebene Richtlinie über die Anforderungen an Abschlussarbeiten, ihre bibliographische Erfassung, Originalitätskontrolle, Aufbewahrung und Zugänglichkeit. Der Umfang der Dissertation kann vom Betreuer festgelegt werden, empfohlen wird ein Umfang von 30 bis 40 Normseiten (54 000 - 72 000 Zeichen) ohne Anhänge (von der Einleitung bis zum Schluss einschließlich). Der Aufbau der Arbeit und die formale Gestaltung der Arbeit werden in Abstimmung mit dem Betreuer durch die Richtlinie über die Anforderungen an die Abschlussarbeit festgelegt. Die endgültige Fassung der Bachelorarbeit in gebundener Form wird von dem/der Studierenden bei dem Fachbereich eingereicht, der das Thema der Arbeit gestellt hat. Die Frist für die Abgabe der Dissertation ist im Zeitplan für das betreffende Studienjahr festgelegt.</i> <i>Die Bachelorarbeit wird in zwei gedruckten Exemplaren eingereicht; die elektronische Version, die mit der gedruckten Version identisch sein muss, wird von der/dem Studierenden spätestens sieben Tage nach Abgabe der gedruckten Version im PDF-Format in das Ablagesystem für Bachelorarbeiten hochgeladen. Die Originalität der Dissertation wird im zentralen Dissertationsregister bewertet. Über das Ergebnis der Originalitätsprüfung wird ein Bericht über die Originalität der Dissertation erstellt. Die Prüfung der Originalität ist eine Voraussetzung für die Verteidigung. Auf der Grundlage des Ergebnisses der Überschneidung der Dissertation mit anderen Dissertationen entscheidet der Betreuer, ob die Dissertation Gegenstand der Verteidigung sein kann.</i> <i>Im Rahmen der Einreichung der Dissertation wird zwischen dem Autor und der Slowakischen Republik im Namen der Universität ein Lizenzvertrag über die Nutzung der digitalen Kopie der Dissertation abgeschlossen. Nach dem Hochladen der Dissertation in das EHR der PU muss der Autor dem Ausbildungsinstitut unverzüglich einen von ihm unterzeichneten Entwurf des Lizenzvertrags vorlegen, der innerhalb von 30 Tagen nach Übermittlung der Dissertation an das CRZP von einem bevollmächtigten Vertreter der Universität (Leiter des Ausbildungsinstituts) unterzeichnet werden muss.</i> <i>Die Bachelorarbeit wird von der Betreuerin/dem Betreuer und der Referentin/dem Referenten der Arbeit nach den vorgegebenen Kriterien bewertet.</i>	

Die staatliche Abschlussprüfungskommission bewertet den Verlauf der Verteidigung und entscheidet in nichtöffentlicher Sitzung über die Einstufung. Bei der Einstufung bewertet sie umfassend die Qualität der Arbeit und ihrer Verteidigung, wobei sie die Stellungnahmen und den Verlauf der Verteidigung berücksichtigt, und vergibt eine gemeinsame Note. Die Endnote kann dieselbe sein wie in den Bewertungen, sie kann aber auch besser oder schlechter ausfallen, je nach Verlauf der Verteidigung. Die Entscheidung über das Ergebnis der Verteidigung wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zusammen mit dem Ergebnis der betreffenden Abschlussprüfung öffentlich bekannt gegeben.

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Kurses sind die Teilnehmer in der Lage:

Im kognitiven Bereich wird der Schüler in der Lage sein:

- selbstständig und kreativ professionelle Quellen nutzen,
- den aktuellen Stand des gelösten Problems zu analysieren und zu bewerten,
- die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Bachelorarbeit zusammenfassen und anwenden.

Im affektiven Bereich kann der Schüler:

- seine/ihre Position in Bezug auf das Ziel der Arbeit und ihren Beitrag darlegen und verteidigen.

Im psychomotorischen Bereich kann der Schüler:

- seine/ihre Sprach- und Berufskultur und seine/ihre eigene Einstellung zu den beruflichen Problemen seines/ihres Studiums darlegen

Kurzer Abriss des Kurses:

Die Verteidigung der Bachelorarbeit hat einen festen Ablauf:

1. die Vorstellung des Absolventen, die Präsentation der Ergebnisse der Diplomarbeit.
2. Darstellung der wichtigsten Punkte aus den schriftlichen Stellungnahmen des Betreuers und des Einsprechenden.
3. Die Antworten des Studenten auf die Fragen des Betreuers und des Gegners.
4. Eine fachliche Diskussion über die Bachelorarbeit mit Fragen an den Studenten.

Die Bachelorarbeit liegt dem Ausschuss während der Verteidigung vor. Die Einleitung sollte insbesondere die folgenden Punkte enthalten:

1. Kurze Begründung für die Wahl des Themas, seine Aktualität, den praktischen Beitrag.
2. Klärung der Ziele und Methoden, die bei der Ausarbeitung der Arbeit verwendet wurden.
3. Die wichtigsten inhaltlichen Probleme der Arbeit.
4. Schlussfolgerungen und praktische Empfehlungen des Verfassers der Diplomarbeit.

Für die Präsentation steht dem Studierenden ein eigenes Exemplar der Bachelorarbeit oder eine schriftliche Einführung zur Verfügung. Die Rede wird unabhängig gehalten. Er/sie kann Computertechnik verwenden. Die Einführungsrede sollte kurz sein und nicht länger als zehn Minuten dauern.

Empfohlene Literatur:

GAVORA, P.: Úvod do pedagogického výskumu. Bratislava: Univerzita Komenského, 1999. ISBN 80-223-1342-4.

GONDA, V.: Ako napísať a úspešne obhájiť diplomovú prácu. Bratislava: Iura Edition, spol.s.r.o. ISBN 978-80-8078-472-0.

KATUŠČÁK, D.: Ako písať vysokoškolské a kvalifikačné práce. Ako písať seminárne práce, ročníkové práce, práce ŠVOČ, diplomové práce, záverečné a atestačné práce a dizertácie. Bratislava: Stimul, 1998. ISBN 80-85697-57-2.

Smernica o náležitostiach záverečných prác, ich bibliografickej registrácii, kontrole originality, uchovávaní a sprístupňovaní. [online]. Prešov: PU. [cit.26.3.2014]. Dostupné z: <http://www.pulib.sk/web/data/pulib/subory/stranka/ezp-smernica-2013.pdf>
ŠVEC, Š. a kol.: Metodológia vied o výchove. Bratislava: IRIS, 1998. ISBN 80-88778-73-5.
VIŠŇOVSKÝ, L., ZOLYOMIOVÁ, P., BRINCKOVÁ, J.: Metodika diplomovej práce. 2007. ISBN 978-80-8083-374-9..

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen: *Pflichteinheit, der Schüler wählt den Kurs nur einmal*

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 25

A	B	C	D	E	FX
32%	24%	12%	0%	12%	20%

Lehrkraft: *doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/SSPRB/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Deutsche Sprache und Kultur</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>Staatsprüfung</i>	
Leistungspunkte: 2	
Empfohlenes Studiensemester: <i>6. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Sie müssen mindestens 92 % für die Note A (ausgezeichnet), 84 % für die Note B, mindestens 76 % für die Note C, 65 % für die Note D und mindestens 51 % für die Note E erreichen. Ein Schüler, der weniger als 51 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Studierende beherrscht die deutsche Sprache in der Vermittlung der Alltagskommunikation in Wort und Schrift, den begrifflichen Apparat und die Grundkenntnisse im Bereich der Translatologie (als Übersetzungs- und Interpretationswissenschaft), der kontrastiven und allgemeinen Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft.</i> Erworbene Qualifikationen: <i>Der Student kann sein Wissen bei der Umsetzung eines bestimmten Übersetzungs- und Dolmetschprozesses kreativ anwenden, kann bei der Vermittlung gewöhnlicher Kommunikation auf professionellem Niveau übersetzen und dolmetschen, kann die für die Arbeit eines Übersetzers/Dolmetschers erforderlichen Werkzeuge - Wörterbücher, erklärende Wörterbücher, professionelle Handbücher - effektiv nutzen und Zeitschriften, Computer (Internet), kann an Glossaren arbeiten, kann sein eigenes Lernen organisieren</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der/die Studierende ist in der Lage, verschiedene Möglichkeiten und Verfahren auf der Ebene der individuellen Textgestaltungskompetenz zu bewerten, ist in der Lage, sich über die neuesten theoretischen Erkenntnisse in seinem/ihrem Fachgebiet auf dem Laufenden zu halten, ist in der Lage, die Probleme zu verstehen und zu erklären, die in der vermittelten Kommunikation auftreten</i>	
Kurzer Abriss des Kurses: - Überprüfung der Dolmetsch- und Übersetzungskompetenz in Form der Übersetzung eines unbekannten Textes aus dem Deutschen ins Slowakische und in Form des Konsekutivdolmetschens aus dem Deutschen ins Slowakische. - Umgangssprachliche Prüfung im Bereich des Übersetzens und Dolmetschens	

Empfohlene Literatur:

Erforderliche und empfohlene Lektüre der bereits belegten Disziplinen (Übersetzungswissenschaft, Linguistik, Kulturwissenschaft und Literaturwissenschaft), die in den Informationsblättern dieser Kurse aufgeführt sind.

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:**Bewertung der Kurse**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 47

A	B	C	D	E	FX
4%	21%	30%	17%	11%	17%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/SYPRE/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Syntax für Übersetzer</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>4. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird kontinuierlich bewertet. Während des Semesters absolvieren die Studierenden drei Teilprüfungen, in denen das theoretische Wissen aus den Vorlesungen in praktischen Aufgabenstellungen angewendet wird.</i> <i>Während des Prüfungszeitraums legen die Studierenden einen abschließenden Wissenstest zu den praktischen Aufgaben ab. Für die Note A (ausgezeichnet) müssen mindestens 90 %, für die Note B mindestens 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D mindestens 60 % und für die Note E mindestens 50 % erreicht werden. Schüler, die weniger als 50% erreichen, werden mit FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Ergebnisse der Untertests und des abschließenden Wissenstests.</i>	
Zeitaufwand für Studenten: <i>1. die Lehrveranstaltung: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2h = 26h</i> <i>2. 12 x 3h = 24h</i> <i>3. individuelles Studium der Studienmaterialien - 12 Wochen x 3,3 = 40h</i> <i>Insgesamt - 3 Credits /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbenene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt die Grundbegriffe der Syntax der deutschen Sprache und die Beziehungen zwischen ihnen, den linearen und hierarchischen Aufbau des deutschen Satzes sowie den Satzbau und seine einzelnen Bestandteile, Satzglieder nach ihrer Abhängigkeit von der Valenz des Verbs: valenzabhängige Satzglieder, semantisch und formal valenzunabhängige adverbiale Determinanten, den formalen Ausdruck von Satzgliedern: Phrasen und Nebensätze, den Verbalkomplex, das Verb als Adjunkt, Typen von Verbalkomplexen.</i> Erworbenene Qualifikationen: <i>Der Studierende kann syntaktische Methoden zur Identifizierung und Klassifizierung von Satzgliedern anwenden, kann die Angemessenheit der Verwendung einer bestimmten syntaktischen Einheit in der deutschen Sprache und anschließend in der Übersetzung ins</i>	

Slowakische kritisch beurteilen.

Erworbene Kompetenzen:

Der Studierende kann semantisch und formal valenzunabhängige adverbale Determinanten identifizieren und klassifizieren, Sätze als syntaktische Grundeinheiten identifizieren und klassifizieren, den Verbalkomplex, das Verb als Adjunkt, Typen von Verbalkomplexen identifizieren und klassifizieren, einen kontrastiven Ansatz beim Vergleich der Syntax des Deutschen und des Slowakischen anwenden, Korrespondenzen, Ähnlichkeiten und Unterschiede in Bezug auf die Texttypologie erkennen.

Kurzer Abriss des Kurses:

- *Beziehungen zwischen syntaktischen Einheiten: Koordination und Subordination.*
- *Kriterien für die Klassifizierung von Sätzen. Der Satz als strukturierte syntaktische Einheit.*
- *Lineare und hierarchische Satzstruktur, Satzrahmen und seine einzelnen Bestandteile.*
- *Verbalkomplex, Verb als Adjunktion, Arten von Verbalkomplexen.*
- *Syntaktische Methoden zur Identifizierung und Klassifizierung von Satzgliedern.*
- *Klassifizierung von Satzgliedern nach ihrer Abhängigkeit von der Valenz des Verbs: valenzabhängige Satzglieder, semantische und formale Klassifizierung von valenzunabhängigen adverbialen Determinanten.*
- *Formale Darstellung der Satzglieder (Phrasen und Nebensätze).*

Empfohlene Literatur:

DUDEN. Die Grammatik Duden Band 4. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 2006. ISBN 978-3411040483.

ENGEL, U.: Syntax der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1994. ISBN 978-3503030941.

ENGEL, U.: Deutsche Grammatik. Berlin: Iudicium, 2009. SBN-13: 978-3891299142.

FLÄMIG, W.: Grammatik des Deutschen. Einführung in Struktur- und Wirkungszusammenhänge. Berlin: Akademie Verlag, 1991. ISBN 978-3050006864.

GÖTZE, L. – HESS-LÜTTICH, E. W.B.: Knaurs Grammatik der deutschen Sprache. München: Droemer Knaur, 1997. ISBN 978-3426820100.

HELBIG, G. – BUSCHA, J.: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin und München: Langenscheidt KG, 2001. ISBN 978-3126063654.

HELBIG, G. – BUSCHA, J.: Übungsgrammatik Deutsch. Berlin, München Langenscheidt KG, 2000. ISBN 978-3126063661.

HERINGER, Hans-Jürgen: Deutsche Syntax Dependentiell. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 1996. ISBN 978-3860577011.

PARÁČKOVÁ, J.: Syntax der deutschen Gegenwartssprache [print] : Übungsbuch. Dostupné na: <http://www.pulib.sk/web/kniznica/elpub/dokument/Parackova4>. Prešov : Prešovská univerzita v Prešove, 2018.

PARÁČKOVÁ, J.: Syntax der deutschen Gegenwartssprache [elektronický zdroj]. Dostupné na: <http://www.pulib.sk/web/kniznica/elpub/dokument/Parackova1>. Prešov : Prešovská univerzita v Prešove, 2013

PITTNER, K. – BERMAN, J.: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2007. ISSN 0941-8105.

WEINRICH, H.: Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 1993. ISBN 978-3411052615.

Für den Kurs erforderliche Sprache:

Deutsch und Slowakisch

Anmerkungen:

Bewertung der Kurse

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 60

A	B	C	D	E	FX
33%	5%	18%	15%	12%	17%

Lehrkraft: *doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/TEPR1/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Theorie und Praxis der Übersetzung 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>3. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i> – max. 10 Punkte für die aktive Teilnahme am Seminar, – max. 40 Punkte für laufende Erstellung von Übersetzungen, – max. 50 Punkte für abschließende Übersetzung. <i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: 1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übersetzung): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden <i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt die grundlegenden translatologischen Strategien (dokumentarisches und instrumentelles Übersetzen), verfügt über kommunikativ-kulturelles und translatorisch-kulturelles Wissen, Kenntnisse der transkulturellen Kommunikation, Scopos, funktionsorientiertes Übersetzen, kennt Genre, Textkonventionen in den verglichenen Sprachen, lexikalische und terminologische Probleme, Grundprinzipien der rezeptiven und produktiven Phase mit Schwerpunkt auf der rezeptiven Phase des Übersetzens.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der/die Studierende ist in der Lage, die oben genannten Kenntnisse aktiv und effektiv in praktischen Aufgaben unter Verwendung translatologischer Strategien und Verfahren anzuwenden und deren Eignung und Angemessenheit zu beurteilen.</i>	

Erworbene Kompetenzen:

Der Studierende ist in der Lage, partielle Übersetzungsprobleme zu erkennen und zu lösen. Er/sie kann die Lokalisierung spezifischer übersetzerischer Probleme (interkulturelle Unterschiede, unterschiedliche Stil-, Genre- und Textkonventionen, lexikalische und terminologische Probleme usw.) erkennen und mögliche Lösungen dafür vorschlagen. Auf diese Weise erwerben die Studierenden die grundlegenden Kompetenzen, die als Voraussetzung für die Ausbildung zum professionellen Übersetzer dienen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Einarbeitung von theoretischen translatologischen Modellen und Klärung der Grundbegriffe der Translatologie mit Hilfe der oben genannten Literatur.
- Translatologische Analyse von Ausgangstexten.
- Erstellung von Texten verschiedener Textsorten in Übereinstimmung mit der Praxis, unter Berücksichtigung des Scopus und des Zielpublikums.
- Kontrastive Analyse der Spezifika von Textsorten.
- Erörterung von Fragen zur Theorie der Translatologie, die sich im Zusammenhang mit einer bestimmten Übersetzung stellen.
- Übersetzung als Prozess der Entscheidungsfindung, Onomastik, soziale Strukturierung des Wortschatzes.

Empfohlene Literatur:

FLEISCHMANN, E. – KUTZ, V. – SCHMITT, P. (Hrsg.): *Translationsdidaktik. Grundfragen der Übersetzungswissenschaft*. Tübingen: Narr, 1997.

HÖNIG, H. G. – KUSSMAUL, P.: *Strategie der Übersetzung*. 4. Auflage. Tübingen: Narr, 1996.

KADRIĆ, M.: *Basiswissen Translation*. 4., überarbeitete Auflage, Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien, 2010.

NORD, C.: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse*. Heidelberg: Groos, 1995.

REISS, K. – VERMEER, H. J.: *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. 2. Auflage. Tübingen: Niemeyer, 1991.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNIG, H.G., Kußmaul, P. a Schmitt, P. A. (Hrsg.): *Handbuch Translation*. Tübingen: Stauffenburg, 1998.

www.duden.de

www.dwds.de

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 61

A	B	C	D	E	FX
21%	21%	30%	8%	8%	11%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: Prešovská Univerzita v Prešove	
Fakultät: Philosophische Fakultät	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/TEPR2/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Theorie und Praxis der Übersetzung 2</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 4. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen.</i> <i>Während des Semesters erstellen die Studierenden eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Slowakische, die mit Hilfe eines CAT-Tools angefertigt wurde, und reichen diese im Rahmen der Halbzeitbewertung ein. Während des Prüfungszeitraums reichen die Studierenden zu Hause eine kommentierte Übersetzung ein, die sie mit Hilfe des CAT-Tools erstellt haben, zusammen mit dem entsprechenden Glossar. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Studenten, die weniger als 50 % erreicht haben, werden mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischennote und der Endnote der Abschlussarbeit sowie der Arbeit des Studenten während des Semesters.</i>	
Zeitaufwand der Studenten: <i>1. Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übersetzungen): 12 x 3 Stunden = 36 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium und Prüfungsvorbereitung: 12 Wochen x 3,3 Stunden = 40 Stunden</i> <i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte/90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Die Studierenden kennen Suchtechniken in der Rezeptionsphase des Übersetzungsprozesses, maschinelle Übersetzungssysteme und die Grundprinzipien des Pre- und Post-Editing, aktuelle CAT-Tools und Workflows in der computergestützten Übersetzung sowie die Erstellung von elektronischen Glossaren.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der/die Studierende ist in der Lage, adäquate Recherchemittel zu nutzen und abzuschätzen,</i>	

wann er/sie über ausreichende Informationen für eine adäquate Übersetzung verfügt, ein Glossar für ein bestimmtes Fachgebiet in einem bestimmten CAT-Tool zu erstellen, eine Übersetzung mit einem Übersetzungsprogramm (CAT-Tool) zu erstellen, eine Übersetzung mit maschineller Übersetzung bei gleichzeitigem Postiting zu erstellen.

Erworbene Kompetenzen:

Der Studierende ist in der Lage, auf der Grundlage der erworbenen Recherchekompetenz ein terminologisches Glossar zu erstellen, Übersetzungsprojekte für die Erstellung von Übersetzungen und Glossaren unter Verwendung der verfügbaren CAT-Tools zu erstellen, adäquate Verfahren bei der Nutzung der maschinellen und computergestützten Übersetzung anzuwenden, auf der Grundlage der erworbenen Fachkompetenz in allen Phasen des Übersetzungsprozesses in einem Projektteam zu arbeiten.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Entwicklung der Forschungskompetenz künftiger Übersetzer in der Rezeptionsphase der Übersetzung, Forschungsarbeit je nach Übersetzungsauftrag.
- Maschinelle Übersetzungssysteme, Pre-Editing und Post-Editing
- Einsatz der computergestützten Übersetzung (CAT) zur Erstellung von Übersetzungen und Glossaren.
- Arbeit in einem Projektteam - von der Empfangsphase über die produktive Übersetzungsphase bis hin zur Erstellung des endgültigen Zieltextes, der dem Kunden vorgelegt werden kann (unter Verwendung eines CAT-Tools oder maschineller Übersetzung).

Empfohlene Literatur:

FLEISCHMANN, E. – KUTZ, V. – SCHMITT, P. (Hrsg.): Translationsdidaktik. Grundfragen der Übersetzungswissenschaft. 1997.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. München: Iudicium, 2000.

KUßMAUL, P.: Kontext und einsprachiges Wörterbuch in der Übersetzerausbildung. In: Snell-Hornby, M.- Pöhl, E. (eds.): Translation and Lexicography. Amsterdam/Philadelphia (Benjamins), 1989, S. 107-119.

NORD, C.: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer Übersetzungsrelevanten Textanalyse. Heidelberg : Groos, 1995.

PORSIEL, J.: Maschinelle Übersetzung. Grundlagen für den professionellen Einsatz. Berlin : BDÜ, 2017.

PORSIEL, J.: Maschinelle Übersetzung für Übersetzungsprofis. Sammelband. Berlin : BDÜ, 2020.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNIG, H.G. – KUßMAUL, P. – SCHMITT, P. A. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1998.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 61

A	B	C	D	E	FX
26%	21%	20%	16%	3%	13%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Datum der letzten Änderung: 31.01.2022
Genehmigt von: <i>doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.</i>

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/TEPR3/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Theorie und Praxis der Übersetzung 3 (Profilveranstaltung)</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 5. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Im Laufe des Semesters erstellen die Studierenden eine Hausarbeit, die sich mit der Analyse der rezeptiven und produktiven Phase des Übersetzens anhand der Übersetzung eines konkreten Textes befasst, und reichen diese im Rahmen der Zwischenprüfung ein. Während des Prüfungszeitraums reichen die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit ein, die einen ähnlichen Schwerpunkt wie die Zwischenbewertung hat. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Studenten, die weniger als 50 % erreicht haben, werden mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischen- und Endnote der Hausarbeit sowie der Arbeit des Studenten während des Semesters.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: <i>1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übersetzung): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt den Zusammenhang zwischen der rezeptiven und der produktiven Phase des Übersetzungsprozesses, die Konzentration des Übersetzers auf den Zieltext in der rezeptiven Phase und auf den Ausgangstext in der produktiven Phase. Der Student verfügt über kommunikativ-kulturelles und übersetzerisch-kulturelles Wissen, Kenntnisse der transkulturellen Kommunikation, Scopus, funktionsorientiertes Übersetzen, Kenntnisse der Gattung, Textkonventionen in den verglichenen Sprachen, lexikalische und terminologische Probleme.</i> Erworbene Fertigkeiten:	

Der Studierende ist in der Lage, die Dominanz der Analyse in der rezeptiven Phase und die Dominanz der Synthese in der produktiven Phase des Übersetzungsprozesses zu begründen. Der/die Studierende ist in der Lage, die oben genannten Kenntnisse aktiv und effektiv in praktischen Aufgabenstellungen unter Anwendung von Übersetzungsstrategien und -verfahren einzusetzen und deren Eignung und Angemessenheit zu beurteilen.

Erworbene Kompetenzen:

Der/die Studierende ist in der Lage, die Aufgaben zu identifizieren und zu lösen, die er/sie vor der Erstellung des Zieltextes zu lösen hat: das Ziel, der Adressat der Übersetzung, die Identifizierung der Textklasse in beiden Sprachen, ihre Konventionen in beiden Sprachen, die Unterschiede und Parallelen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

Die produktive Phase des Übersetzungsprozesses, in der das in der Rezeptionsphase gewonnene Wissen und Verständnis genutzt wird.

Projektion des Zieltextes und Berücksichtigung des Adressaten bei der Übersetzung.

Erstellung des Zieltextes, Übersetzungsprobleme und Übersetzungsverfahren.

Lektorat des Zieltextes, äußere Form des Zieltextes.

Die Dominanz unterschiedlicher methodologischer Ansätze in der rezeptiven und produktiven Phase des Übersetzungsprozesses.

Empfohlene Literatur:

FLEISCHMANN, E. – KUTZ, V. – SCHMITT, P. (Hrsg.): Translationsdidaktik. Grundfragen der Übersetzungswissenschaft. 1997.

KADRIĆ, M.: Basiswissen Translation. 4., überarbeitete Auflage, Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien, 2010.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. München: Iudicium, 2000.

KUßMAUL, P.: Kontext und einsprachiges Wörterbuch in der Übersetzer Ausbildung. In: Snell-Hornby, M.- Pöhl, E. (eds.): Translation and Lexicography. Amsterdam/Philadelphia (Benjamins), 1989, S. 107-119.

NORD, C.: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer Übersetzungsrelevanten Textanalyse. Heidelberg : Groos, 1995.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNIG, H.G. – KUßMAUL, P. – SCHMITT, P. A. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1998.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 41

A	B	C	D	E	FX
41%	27%	20%	7%	2%	2%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: Prešovská univerzita v Prešove	
Fakultät: Philosophische Fakultät	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/TLPRO/22	Name der Lehrveranstaltung: Dolmetschproseminar
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: 0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 5. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters erhält der/die Studierende: - max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar, - max. 40 Punkte für den Dolmetscherleistungstest (niedrig konsekutiv), - max. 50 Punkte für die abschließende Prüfung der Dolmetschleistung (konsekutiver Zwischentest). Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.	
Zeitaufwand für Studenten: 1. Unterrichten: 2 h Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbstständige Erarbeitung von Aufträgen (Vorbereitung der Auslegung, Recherche): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium: 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden Insgesamt: 3 Leistungspunkte / 90 Stunden	
Lernergebnisse: Erworbenene Kenntnisse: Der Student verfügt über Kenntnisse der Dolmetschtechniken und -arten, der Dolmetschernotation, der Vorbereitung auf einen Dolmetschereinsatz und der Grundfunktionen der Kabinendolmetschanlagen.	
Erworbenene Fertigkeiten: Der Student ist in der Lage, sich zielgerichtet auf das Dolmetschen eines vorgegebenen (allgemeinen und terminologisch anspruchslosen) Themas vorzubereiten, die Dolmetsch-Notiertechnik anzuwenden, die Technik in der Dolmetschkabine zu bedienen. Gleichzeitig ist er/sie in der Lage, konsekutive und simultane einfachere Reden mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt zu dolmetschen.	

Erworbene Kompetenzen:

Auf der Grundlage der erworbenen Dolmetschkompetenzen und -fertigkeiten ist der Schüler in der Lage, eine gesprochene Rede auf niedrigem bis mittlerem konsekutivem Niveau (3-4 Minuten) zu dolmetschen, einfachere Texte aus einem Brief zu dolmetschen und gleichzeitig einen anspruchlosen mündlichen Vortrag in gemäßigtem Tempo zu dolmetschen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Vorbereitung auf das Dolmetschen bestimmter Themen, Erstellung von Glossaren.
- Praktische Grundlagen des Konsekutivdolmetschens auf niedrigem bis mittlerem Konsekutivniveau (Abschnitte bis zu 3-4 Minuten) unter Verwendung der Dolmetschnotation.
- Einfache Texte aus einem Brief interpretieren.
- Vertrautheit mit der Arbeit in einer Dolmetscherkabine, Simultandolmetschen von anspruchlosen Reden in gemäßigtem Tempo.
- Sowohl beim Konsekutiv- als auch beim Simultandolmetschen dolmetschen die Studierenden allgemeine Themen: Umwelt, Gesundheitswesen und Zivilisationskrankheiten, die Slowakei als Teil der EU, Kultur und Bildung in der Slowakei und in den deutschsprachigen Ländern, Fest- und Gelegenheitsreden usw.

Empfohlene Literatur:

ALBL-MIKASA: Notationssprache und Notizentext. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2010
 FEDORKO, M.: Učebnica a cvičebnica tlmočenia 1. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove, 2017.
 KALINA, S.: Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Untersuchungen, didaktische Konsequenzen. Tübingen: Gunter Narr, 1998.
 KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Francke Verlag, Tübingen, 2002.
 KADRIC, M. – KAINDL, K. – COOKE, M.: Translatorische Methodik. Wien: Facultas, 2012.
 KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. München: Iudicium, 2002.
 KURZ, I.: Simultandolmetschen als Gegenstand der interdisziplinären Forschung. Wien: Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, 1992.
 MÜGLOVÁ, D.: Komunikácia, tlmočenie preklad alebo Prečo spadla Babylonská veža. Nitra: Enigma, 2009.
 SNELL-HORNBY, M. et al. (Hgg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 38

A	B	C	D	E	FX
24%	32%	34%	11%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung:

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/TRAKO/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Einführung in die transkulturelle Kommunikation</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>2. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen.</i> <i>Während des Semesters nimmt der Student aktiv an Seminaren teil, besteht erfolgreich eine Zwischenprüfung, erstellt eine Seminararbeit und präsentiert diese. Während des Prüfungszeitraums absolviert er/sie. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Studenten, die weniger als 50 % erreicht haben, werden mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Note der Seminararbeit und der Prüfungsnote.</i> Zeitaufwand der Studenten: <i>1. Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbständige Vorbereitung von Aufgaben (Seminararbeiten, Präsentationen, Hausarbeiten): 12 x 3 Stunden = 36 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium und Test- und Prüfungsvorbereitung: 12 Wochen x 3,3 Stunden = 40 Stunden</i> <i>Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Die Studierenden haben Kenntnisse über die kulturellen Besonderheiten der deutschsprachigen Länder, deren relevante Unterschiede zur slowakischen Kultur sowie die grundlegenden Prinzipien und Praktiken der interkulturellen Kommunikation.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Schüler ist in der Lage, kulturelle Besonderheiten in der zwischensprachlichen Kommunikation angemessen zu berücksichtigen und angemessene sprachliche Mittel einzusetzen, um einen Text in einer Fremdsprache unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen Besonderheiten zu verfassen,</i> Erworbene Kompetenzen:	

Der Studierende ist in der Lage, selbständig mündlich und schriftlich zu kommunizieren, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft und Business, Übersetzungsstrategien bei der Lokalisierung von Übersetzungen anzuwenden und zu analysieren.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Beschreibung und Analyse der Strukturen und Regeln von Sprachsystemen.
- Die Verbindung zwischen Kultur und Kommunikation, die Achtung der Besonderheiten und Eigenheiten der verschiedenen Zielkulturen.
- Analyse und Verbesserung des kommunikativen Verhaltens.
- Schwerpunkt auf professioneller Kommunikation im Bereich Wirtschaft und Unternehmen.
- Praktische Ausbildung in adäquater mündlicher und schriftlicher Kommunikation entsprechend den Kommunikationszielen, Verfassen eigener Texte.
- Analyse von Ausgangs- und Zieltexten mit dem Schwerpunkt auf Übersetzungsstrategien in Bezug auf Textkohärenz und Lokalisierung von Zieltexten.

Empfohlene Literatur:

AMMANN, M.: Kommunikation und Kultur. Dolmetschen und Übersetzen heute. Frankfurt am Main, 1995.

BURKART, R.: Kommunikation als soziale Interaktion. In: Bolten, J., Ehrhardt, C.: Interkulturelle Kommunikation. Texte und Übungen zum interkulturellen Handeln. Sternenfels: Wissenschaft und Praxis, 2003.

BURKE, P.: Kultureller Austausch. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2000.

EISMANN, V.: Erfolgreich in der geschäftlichen Korrespondenz. Berlin: Cornelsen, 2010.

EISMANN, V.: Wirtschaftskommunikation Deutsch NEU. Stuttgart: Klett, 2013.

GRIGULL, I. – RAVEN, S.: Geschäftliche Begegnungen B1. Integriertes Kurs- und Arbeitsbuch. Leipzig: Schubert, 2013.

HERINGER, H. J.: Interkulturelle Kommunikation. Stuttgart: UTB, 2017

KLIEMS, A.: Slowakische Kultur und Literatur im Selbst- und Fremdverständnis. Stuttgart: Steiner, 2005.

SNELL-HORNBY, M. et al. (Hgg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 98

A	B	C	D	E	FX
8%	15%	28%	12%	7%	30%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/BITLM/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Bilaterales Dolmetschen</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>5. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet.</i> <i>Während des Semesters beteiligt sich der Student aktiv an der Seminararbeit. Er/sie nimmt eine Halbzeitbewertung der Dolmetschleistung und eine Abschlussbewertung vor. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Studenten, die weniger als 50 % erreicht haben, werden mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Zwischen- und der Endnote unter Berücksichtigung der Aktivitäten im Unterricht.</i> <i>Zeitaufwand der Studenten:</i> <i>1. Unterrichten: 2 h Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Vorbereitung auf die Verdolmetschung, Erstellung von Glossaren: 64 h</i> <i>Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Die Studierenden kennen die Strategien und Techniken des bilateralen Dolmetschens als eine Form des Konsektivdolmetschens, die Grundprinzipien der Vermittlung transkultureller Inhalte und die ethischen Grundsätze des Dolmetschens.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, eine gegebene Dolmetschsituation zu analysieren und angemessene Dolmetschstrategien und -techniken auszuwählen, bilateral simulierte reale Situationen zu dolmetschen, die hauptsächlich für das Dolmetschen in der Gemeinschaft typisch sind (nicht-professionelle Sprecher), bilateral anspruchsvollere Verhandlungssituationen zu dolmetschen (geschäftliche, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen, Gespräche mit einem Polizeibeamten usw.) und die Rolle eines transkulturellen Moderators vollständig zu beherrschen.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Auf der Grundlage der erworbenen Dolmetschkompetenz ist der Studierende in der Lage, die</i>	

Dolmetschleistung selbständig zu koordinieren und dabei auftretende Probleme rechtzeitig zu erkennen und zu lösen. Auf der Grundlage der erworbenen kommunikativen Kompetenz ist der Studierende in der Lage, den ethischen und sozialen Kontext der jeweiligen kommunikativen Situation adäquat zu bewerten und auf der Grundlage der erworbenen transkulturellen Kompetenz Informationen aus der Ausgangs- in die Zielkultur korrekt zu übertragen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Bilaterales Dolmetschen von simulierten Gesprächen und Verhandlungen zu verschiedenen Situationen und Themen (Geschäftsgespräch, Verhandlung von Preisen und Lieferbedingungen, Gespräch auf einer Messe, Befragung durch einen Polizeibeamten, Befragung eines Zeugen, Gespräch bei einer kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltung, Umgang mit dem Amt usw.).*

Empfohlene Literatur:

APFELBAUM, B.: Gesprächsdynamik in Dolmetsch-Interaktionen. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung, 2004.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Tübingen: Francke Verlag, 2002.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. 2. Aufl. München: Iudicum, 2002.

PÖCHHACKER, F.: Dolmetschen. Konzeptuelle Grundlagen und deskriptive Untersuchungen. Tübingen: Stauffenburg, 2000.

PÖLLABAUER, S. – GRBIC, N.: Kommunal Dolmetschen / Community Interpreting. Berlin: Frank & Timme, 2008.

SNELL-HORNBY, M. et al. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 10

A	B	C	D	E	FX
20%	20%	20%	20%	20%	0%

Lehrkraft: *doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/CILIT/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Lesen von literarischen Texten</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 2	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters nimmt der Student aktiv an Seminaren teil (mündliche und schriftliche Hausaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion). Am Ende des Semesters legen die Studierenden einen Abschlusstest ab. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminar- und Prüfungsnoten.</i> <i>Zeitaufwand für Studierende:</i> <i>Insgesamt 90 Stunden, davon 26 Stunden Unterricht, 36 Stunden Vorbereitung für Seminare, 28 Stunden Vorbereitung für den Abschlusstest.</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Absolvent des Kurses kennt die Grundzüge der Literatur und der literarischen Gattungen. Der Schüler versteht die Bedeutung der Lektüre eines literarischen Textes für das Studium einer Fremdsprache und das Kennenlernen einer fremden Kultur.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Absolventen des Kurses: können kürzere und längere literarische Texte in deutscher Sprache verständlich lesen. Kann die Handlung eines literarischen Textes mündlich und schriftlich zusammenfassen. Kann einen nichtseriellen literarischen Text anhand von Thema, Motiven und Form charakterisieren,</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der Absolvent des Kurses ist in der Lage, einen literarischen Text auf einem grundlegenden fachlichen Niveau zu diskutieren. Der Student verfügt über ausreichende Voraussetzungen für das Studium der deutschen Literaturwissenschaft.</i>	
Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung: – <i>Literatur, Kultur und Sprache. Was ist Literatur und warum lesen wir sie?</i> – <i>Fremde und eigene. Literatur als Fenster zum Lernen über die Zielkultur.</i> – <i>Lesen in einer Fremdsprache. Lesestrategien zum Verständnis des Textes.</i>	

- *Das Epos - die Freude am Erzählen und Lesen einer Geschichte. Anhand von Beispielen aus der Kinder- und Jugendliteratur und Kurzprosa.*
- *Verstehen und Aufzeichnen von Schlüsselinformationen aus einem Text (Handlung, Schauplatz, Zeit und Figuren).*
- *Literarische Figuren - Identifikation mit und Ablehnung von ihnen.*
- *Vom Verstehen eines Textes bis zum Versuch, ihn zu interpretieren.*
- *Aufbau eines literarischen Textes.*
- *Textpuzzle und Schreiben des Textes.*
- *Text und Kontext. Direkte und figurative Benennung. Verborgene Bedeutung im Text und die Kunst der Suggestion.*
- *Lyrik. Lautstärke des Textes, Reim und Rhythmus. Spiel mit der Sprache.*

Empfohlene Literatur:

BREDELLA, Lothar. *Literarisches und interkulturelles Verstehen*. Tübingen: Narr 2002.

BRUNNER, Horst – MORITZ, Rainer (Hrsg.). *Literaturwissenschaftliches Lexikon. Grundbegriffe der Germanistik*. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin: Schmidt 2006.

BURDORF, Dieter – FASBENDER, Christoph – MOENNINGHOFF, Burkhard (Hrsg.): *Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Begründet von Günther und Irmgard Schweikle*. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart: Metzler 2007.

DAWIDOWSKI, Christian (Hrsg.). *Bildung durch Dichtung – Literarische Bildung: Bildungsdiskurse literaturvermittelnder Institutionen um 1900 und um 2000*. Frankfurt am Main; Bern; Wien u.a.: Lang, 2013.

EHLERS, Swantje. *Lesen in der Fremdsprache und Leseinstruktionen*. In: Barbara Schmenk (Hrsg.): *Drei Schritte vor und manchmal auch sechs zurück: internationale Perspektiven auf Entwicklungslinien im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Festschrift für Dietmar Rösler zum 60. Geburtstag*. Tübingen: Narr 2011, S. 147-160.

EWERT, Michael – RIEDNER, Renate – SCHIEDERMAIR, Simone (Hrsg.). *Deutsch als Fremdsprache und Literaturwissenschaft. Zugriffe, Themenfelder, Perspektiven*. München: iudicium 2011.

FREMDSPRACHE LITERATUR (Themenheft). *Fremdsprache Deutsch Heft 44/2011*. (Verantw. Themenheft-Hrsg. Renate Riedner; Michael Dobstadt.)

HONNEF-BECKER, Irmgard. *Dialoge zwischen den Kulturen: Interkulturelle Literatur und ihre Didaktik*. Schneider Hohengehren 2007. .

MOENNINGHOFF, Burkhard – MEYER-KRENTLER, Eckhard. *Arbeitstechniken Literaturwissenschaft*. 16., aktual. Aufl. München: Fink 2013.

NÜNNING, Ansgar (Hrsg.): *Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie*. 5., aktualisierte und erw. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013.

RIEDNER, Renate: *Literatur, Kultur, Leser und Fremde – Theoriebildung und Literaturvermittlung im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. In: *Internationales Handbuch Deutsch als Fremdsprache* hrsg. von Hans-Jürgen Krumm, Christian Fandrych, Britta Hufeisen und Claudia Riemer. 2. Halbband. Berlin/New York: de Gruyter 2010, S. 1544-1554. .

SCHUTTE, Jürgen. *Einführung in die Literaturinterpretation*. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage Stuttgart, Weimar: Metzler, 2005.

VOSSKAMP, Wilhelm. *Gattungen*. In: BRACKERT, Helmut – STÜCKRATH, Jörn (Hrsg.): *Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs*. 8. Aufl., erw. und durchges. Ausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2004, S. 253-268.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

Deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 22

A	B	C	D	E	FX
27%	27%	18%	14%	0%	14%

Lehrkraft: *doc. Mgr. Ján Jambor, PhD., nemecký lektor*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/KONCV/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Konversationsübungen</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 2. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: <i>keine</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters nehmen die Studierenden aktiv an Seminaren teil, halten mündliche Präsentationen und legen eine Abschlussprüfung ab. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Note der Seminararbeit und der Note der Abschlussprüfung.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: 1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übungen, Präsentationen): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Schüler kennt die Besonderheiten spezifischer kommunikativer Situationen, hat Kenntnisse über den Aufbau des mündlichen Ausdrucks in der deutschen Sprache, kennt die angemessenen Ausdrucksmittel für einzelne Arten von kommunikativen Situationen und Gesprächen.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Schüler ist in der Lage, auf Deutsch zu sprechen, mündliche Präsentationen zu halten und die Unterschiede zwischen schriftlichen und mündlichen Reden zu erkennen.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der Schüler ist in der Lage, effektiv in der deutschen Sprache zu diskutieren und zu argumentieren, selbständig und sinnvoll auf Deutsch zu sprechen, um praktische und berufliche Ziele zu erreichen. Gleichzeitig kann der Student die erworbenen Kompetenzen in der deutschen Sprache in seiner weiteren akademischen und beruflichen Tätigkeit voll entfalten.</i>	

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Spezifische Kommunikationssituationen.*
- *Gespräche über Pläne und Absichten.*
- *Bewältigung von Krisensituationen im täglichen Leben.*
- *Mündliche Vorträge halten.*
- *Unterschiede zwischen schriftlichen und mündlichen Präsentationen.*
- *Argumentation und Diskussion.*

Empfohlene Literatur:

Authentische Materialien aus Print- und elektronischen Medien.

SCHATZ, H.: Fertigkeit Sprechen. Berlin, Wien (u.a.): Langenscheidt, 2007. (Fernstudieneinheit Deutsch als Fremdsprache 20).

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 74

A	B	C	D	E	FX
18%	26%	20%	11%	4%	22%

Lehrkraft:

deutscher und österreichischer Lektor, *Mgr. Blanka Jenčíková, PhD., Mgr. Lenka Pořáková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/KRAGR/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Landeskunde der deutschsprachigen Länder</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: <i>3</i>	
Empfohlenes Studiensemester: <i>3.</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: <i>keine</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters nimmt der Student aktiv an Seminaren teil (mündliche und schriftliche Hausaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion) und erstellt eine Seminararbeit, die er im Unterricht präsentiert. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für das Seminar und die Seminararbeit.</i> <i>Zeitaufwand für Studierende:</i> <i>Insgesamt 90 Stunden, davon 26 Stunden Unterricht, 36 Stunden Vorbereitung für Seminare, 28 Stunden für die Seminararbeit.</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Die Absolventen des Kurses werden ihre Kenntnisse über die deutschsprachigen Landschaften erweitern.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses sind in der Lage, auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse über Phänomene und Sachverhalte des deutschsprachigen Raums den einschlägigen medialen und wissenschaftlichen Diskursen zu folgen.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Die Absolventen des Kurses werden ihre interkulturelle Kompetenz vertiefen. Er/sie ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im späteren Studium und im eigenen Beruf anzuwenden.</i>	
Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung: – <i>Wichtige historische Ereignisse.</i> – <i>Ein kurzer Überblick über die jüngste Geschichte und aktuelle gesellschaftliche Ereignisse.</i> – <i>Dialog zwischen Ost und West nach dem Fall der Berliner Mauer.</i> – <i>Wirtschaftsgeschichte.</i>	

- *Das politische System.*
- *Printmedien, elektronische Medien und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.*
- *Das Bildungssystem.*
- *Geografische Grundkenntnisse.*
- *Bildende Kunst, Architektur, Musik - Beispiele aus ausgewählten Epochen.*
- *Kultur des täglichen Lebens.*

Empfohlene Literatur:

PADROS, A./BIECHELE, M.: *Didaktik der Landeskunde*. Berlin, Wien (u.a.): Langenscheidt 2007 (Fernstudienangebot Deutsch als Fremdsprache 31).

VOCELKA, K.: *Geschichte Österreichs. Kultur – Gesellschaft – Politik*. München: Heyne 2002

BRUCKMÜLLER, E. (Hrsg.): *Österreichisches Lexikon in drei Bänden..* Wien: Brandstätter 2004

PELINKA, A./ROSENBERGER, S.: *Österreichische Politik. Grundlagen, Strukturen, Trends*. Wien: WUV 2007

Daten der Statistik Austria (<http://www.statistik.at/>)

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 20

A	B	C	D	E	FX
70%	20%	0%	0%	5%	5%

Lehrkraft: *doc. Mgr. Ján Jambor, PhD., österreichischer Lektor*

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/OBKOR/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Handelskorrespondenz</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>4. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1. Stufe</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters arbeitet der Student aktiv im Unterricht mit. Während des laufenden Semesters und/oder der Kreditwoche absolviert er/sie einen schriftlichen Test, der eine Auswahl von zwei Arten von Geschäftsbriefen enthält. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Note der Klassenarbeit und der Note der schriftlichen Prüfung.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: <i>1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbständige Vorbereitung von Aufgaben (Übungen, Arbeitsblätter): 12 x 3 Stunden = 36 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 1,5 Stunden = 18 Stunden</i> <i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Absolvent des Kurses verfügt über ein Querschnittswissen, das in der Anwendung genutzt werden kann. Er/sie versteht die für seine/ihre Arbeit notwendige einschlägige Literatur in deutscher Sprache. Er/sie verfügt über Informationen zur Geschäftskorrespondenz in deutscher Sprache im Vergleich zur slowakischen Sprache. Kennt die Konzepte und die grundlegende Terminologie.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Die Absolventen des Kurses können angemessen auf praktische Anregungen im Zusammenhang mit der Geschäftskorrespondenz reagieren. Der Absolvent ist in der Lage, praktische Aufgaben im Fach zu lösen. Seine/ihre Fähigkeiten entsprechen dem B2-Niveau. Der Schüler kann grundlegende Begriffe des Fachgebiets mit eigenen Worten definieren und interpretieren. Sie können sich in einer Fremdsprache verständigen, lesen und</i>	

schreiben, wobei der Schwerpunkt auf der Fachsprache liegt. Kann mit authentischen beruflichen Materialien und Dokumenten direkt aus der Arbeitswelt arbeiten, wobei der Schwerpunkt auf externen Textbeziehungen liegt, und kann sich in Dokumenten aus der Wirtschaftspraxis mit Schwerpunkt Export und Import zurechtfinden, kann Geschäftsbriefe unter Verwendung typischer Konstruktionen aus diesem Bereich formulieren, kann von Firmenmitarbeitern erstellte Briefe, E-Mails und Faxe optimieren, die verwendeten grammatikalischen, lexikalischen und stilistischen Phänomene erklären und beschreiben.

Erworbene Kompetenzen: *Erlangung von Kompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, in einer Vielzahl von Situationen im Zusammenhang mit seinem/ihrem Berufsprofil sinnvoll zu interagieren. Verfügt über grundlegende Gewohnheiten und Kompetenzen in der Allgemein- und Fachsprache im Bereich des Verfassens von Fachtexten, die dem Sprachniveau B2 oder C1 entsprechen.*

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

Firmenunterlagen, Anfrage, Angebot, Angebot, Geschäftsbrief, Bestellung/Auftragsstornierung, Annahme - Ablehnung, Lieferung, Begleitschreiben - Rechnung, Quittung, Zahlungsanzeige, Lieferverzug, Mahnung - Antwort auf Mahnung, Reklamation - Antwort auf Reklamation, Zahlungsschwierigkeiten, Einigungsversuch, Bonitätsauskunft, Konditionen, Einladung, Dankeschreiben, Geschäftsreise, Protokoll.

Empfohlene Literatur:

BRÜNNER, G., 2000. Wirtschaftskommunikation. Tübingen: Niemeyer. ISBN 978-3484312135.
JANICH, N., 2005. Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr. ISBN 3-823-34974-0.
HERING, A. a M. MATUSSEK, 2011. Geschäftskommunikation. Besser schreiben. Ismaning: Hueber Verlag. ISBN 978-3-19-101587-9.
HIEMÄE, M., 2001. Deutsch im Geschäftsleben. Praha: Leda. ISBN 80-85927-77-2.
HÖPPNEROVÁ, V., 2004. Němčina v hospodářství. Havl. Brod: Ekopress. ISBN 80-86119-80-7.
HÖPPNEROVÁ, V., 2004. Obchodujeme německy. Havl. Brod: Ekopress. ISBN 80-86119-86-6.
KNAPP, K., 2004. Angewandte Linguistik. Tübingen und Basel: A. Francke. ISBN 3-8252-8276-7.
LÉVY-HILLERICH, D. a R. KRAJEWSKA-MARKIEWICZ, 2004. Mit Deutsch in Europa. Plzeň: Fraus. ISBN 80-7238-359-0.
SACHS, R., 2005. Deutsche Handelskorrespondenz. Ismaning: Hueber. ISBN 3-19-001662-3
WAGNER, K. R., 2001. Pragmatik der deutschen Sprache. Frankfurt am M.: Peter Lang. ISBN 3-631-37776-2.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 79

A	B	C	D	E	FX
71%	10%	6%	4%	0%	9%

Lehrkraft: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022
Genehmigt von: <i>doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.</i>

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/ORNEJ/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Orthoepie der deutschen Sprache</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 2. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1. Stufe	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters nimmt der Student aktiv an Seminaren teil und hält laufend mündliche Präsentationen. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für die Seminararbeit und die mündlichen Präsentationen.</i> Zeitaufwand für Studierende: 1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übungen, mündliche Präsentationen): 12 x 3 Stunden = 36 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 1,5 Stunden = 18 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Absolvent des Kurses verfügt über ein Querschnittswissen, das in der Anwendung genutzt werden kann. Er/sie versteht die für seine/ihre Arbeit notwendige einschlägige Literatur in deutscher Sprache. Enthält Informationen über das orthoepische System der deutschen Sprache im Vergleich zur slowakischen Sprache. Kennt die Konzepte und die grundlegende Terminologie.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Die Absolventen des Kurses können angemessen auf praktische Reize reagieren, die sich auf das orthoepische System der Sprache beziehen. Der Absolvent ist in der Lage, praktische Aufgaben im Fach zu lösen. Seine/ihre orthopädischen Kenntnisse entsprechen dem Niveau B2. Kann die Besonderheiten des deutschen orthopädischen Systems kritisch beurteilen. Kann die Grundbegriffe der orthoepischen Ebene, die grundlegenden orthoepischen Regeln und Normen mit eigenen Worten definieren und interpretieren. Kann die orthoepischen Regeln in der Praxis anwenden.</i>	

Erworbene Kompetenzen: Verfügt über ausreichende orthografische Kompetenzen auf B2-Niveau (gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen). Erlangt Kompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, in einer Vielzahl von Situationen im Zusammenhang mit seinem/ihrer Berufsprofil sinnvoll zu interagieren. Er/sie wird in der Lage sein, nach orthografischen Regeln auszusprechen und zwischen deutschen, österreichischen und schweizerischen Ausspracheuntergruppen zu unterscheiden.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Bewusstsein für die Besonderheiten der mündlichen Kommunikation.
- Die Bedeutung der nichtsprachlichen Mittel im Prozess der mündlichen Kommunikation.
- Die Bedeutung der Erzählung.
- Die Tonerzeugung und ihre physiologischen Voraussetzungen.
- Vergleich zwischen dem slowakischen und dem deutschen System der Vokale und Konsonanten.
- Die Quantität und Qualität des deutschen Gesangs.
- Suprasegmentale Phänomene.
- Intonation.
- Kennzeichnung der Anzahl der Stimmen auf Deutsch.
- Deutsche, österreichische und schweizerische Aussprache.

Empfohlene Literatur:

BARKOWSKI, H., 2014. *Deutsch als fremde Sprache*. Stuttgart: Klett (Deutsch Lehren Lernen 3).

BARKOWSKI, H. a KRUMM, H.-J., 2010. *Fachlexikon Deutsch als Fremd-und Zweitsprache*. Tübingen u. Basel: A. Francke Verlag.

BOHUŠOVÁ, Z.: *Kontrastive Phonetik*. Banská Bystrica, 2005.

DIELING, H./HIRSCHFELD, H.: *Phonetik lehren und lernen*. Berlin, Wien (u.a.): Langenscheidt, 2000.

DUDEN – 150 Rechtschreibübungen. Regeln und Texte zum Üben. Duden: BI, 2011.

DUDEN – Rechtschreibung für Fortgeschrittene. Mannheim: BI, 2012.

DUDEN – So schreibt man jetzt! Das Übungsbuch zur neuen deutschen Rechtschreibung. Mannheim: BI, 2006.

EISENBERG, P., 2017. *Deutsche Orthografie: Regelwerk und Kommentar*. Berlin, Boston: De Gruyter.

GRASSEGGGER, H.: *Phonetik/Phonologie*. Idstein: Schulz-Kirchner, 2001.

HALL, A.T.: *Phonologie. Eine Einführung*. 2., überarb. Aufl. Berlin, New York: De Gruyter, 2011.

HIRSCHFELD, U. a REINKE, K., 2014. *44 Aussprachespiele*. Stuttgart: Klett Verlag.

KATELHÖN, P., 2018. *Rechtschreibtrainer Deutsch als Fremdsprache: verstehen, üben, testen*. Dudenverlag.

POMPINO-MARSCHALL, B.: *Einführung in die Phonetik*, Berlin, 1995.

RAMERS, K.-H. a H. Vater: *Einführung in die Phonologie*, Hürth-Efferen: Gabel Verl., 1992.

RAUSCH, I., Rausch, R.: *Deutsche Phonetik für Ausländer*. München, Berlin, Leipzig, 1991.

WIESE, R.: *Phonetik und Phonologie*. Paderborn: Wilhelm Fink, 2011. (UTB 3354)

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 57

A	B	C	D	E	FX
47%	14%	12%	4%	0%	23%

Lehrkraft: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD., österreichischer Lektor***Zeitpunkt der letzten Änderung:** *31.01.2022***Genehmigt von:** *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PRCV1/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzungsübung 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>4. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit bewerteten Credits abgeschlossen. Im Laufe des Semesters erstellt der Student eine Abschlussarbeit, die sich auf die Forschung in einem vorher festgelegten Themenbereich konzentriert, und reicht sie im Rahmen der Halbzeitbewertung ein. Während des Prüfungszeitraums reichen die Studierenden eine übersetzungsorientierte schriftliche Hausarbeit ein. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischennote und der Endnote der Abschlussarbeit sowie der Leistungen des Studenten während des Semesters.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: <i>1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Vorbereitung von Aufgaben (Übungen, Forschungsarbeiten, Übersetzungen): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt externe und interne Textfaktoren, relevante Übersetzungsmethoden, die Position des Kunden und der Zielgruppe in der Übersetzung und verfügt über Kenntnisse in Theorie und Praxis der Übersetzung.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, einen Text mit dem Ziel der Übersetzung korrekt zu analysieren und anschließend zu interpretieren, Kenntnisse aus Theorie und Praxis der Übersetzung auf konkrete Texte anzuwenden, geeignete Übersetzungsmethoden anzuwenden und zu begründen, interkulturelle Elemente und deren Einfluss auf die Übersetzung zu unterscheiden, nach geeigneten Übersetzungsäquivalenten zu suchen.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der Studierende ist in der Lage, die Art der Wörterbücher zu bestimmen, mit denen er bei der</i>	

Übersetzung arbeiten möchte, und je nach Art des Textes, seinem kommunikativen Ziel und den interkulturellen Elementen effektiv mit Begriffen und Ausdruckselementen zu arbeiten.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Texte mit ausgewählten Themenbereichen, die für Forschungsarbeiten bestimmt sind*
- *Analyse des Textes und Begründung der vom Schüler bevorzugten Forschungsmethode*
- *Praktische Arbeit des Übersetzers mit Wörterbüchern und Glossaren, Paralleltexten und Datenbanken sowie mit Informanten.*

Empfohlene Literatur:

Ausgewählte Texte aus verschiedenen praktischen Themenbereichen zur Analyse und Übersetzung.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. 2. Aufl. München: Iudicum, 2002.

NORD, C.: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. 4. überarbeitete Auflage. Heidelberg: Groos, 2009.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNOG, H. G. – KUßMAUL, P. – SCHMITT, P. A. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 2006.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache: *deutsche und slowakische Sprache*

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 50

A	B	C	D	E	FX
30%	24%	24%	10%	0%	12%

Lehrkraft: *doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poľáková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PRCV2/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzungsübung 2</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 5. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit bewerteten Credits abgeschlossen. Im Laufe des Semesters erstellen die Studierenden eine Arbeit, die sich mit der Analyse der rezeptiven und produktiven Phasen des Übersetzens anhand der Übersetzung eines bestimmten Textes befasst, und reichen diese im Rahmen der Zwischenprüfung ein. Während des Prüfungszeitraums reichen die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit ein, die einen ähnlichen Schwerpunkt wie die Zwischenbewertung hat. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischennote und der Endnote der Abschlussarbeit sowie der Leistungen des Studenten während des Semesters.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: <i>1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übersetzung, Übersetzungsanalyse): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbenene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt die einzelnen Phasen des Übersetzungsprozesses, hat Kenntnisse in Theorie und Praxis der Übersetzung und der Übersetzungsübungen 1, der Produktion von Zieltexten und ist mit den einzelnen Textklassen in beiden Sprachen vertraut.</i> Erworbenene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, die rezeptive Phase des Übersetzungsprozesses anhand eines bestimmten Textes zu analysieren, die produktive Phase des Übersetzungsprozesses anhand eines bestimmten Textes zu analysieren, die Dominanz der Analyse in der rezeptiven Phase und die Dominanz der Synthese in der produktiven Phase des Übersetzungsprozesses zu begründen.</i> Erworbenene Kompetenzen: <i>Der Studierende ist in der Lage, die Aufgaben, die er vor der Erstellung des Zieltextes zu lösen hat, an einem konkreten Text zu definieren: das Ziel, der Adressat der Übersetzung, die</i>	

Bestimmung der Textklasse in beiden Sprachen, ihre Konventionen in beiden Sprachen, die Unterschiede und Parallelen, die der Studierende dann im Übersetzungsprozess effektiv anwenden kann.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Einarbeitung in Texte, die auf die produktive Phase des Übersetzungsprozesses abzielen, unter Verwendung der in der Rezeptionsphase erworbenen Kenntnisse und des Verständnisses*
- *Projektion des Zieltextes und Berücksichtigung des Adressaten bei der Übersetzung*
- *Produktion des Zieltextes*
- *Übersetzungsprobleme und Übersetzungspraktiken*
- *Lektorat des Zieltextes*
- *Externe Form des Zieltextes*
- *Individuelle methodische Vorgehensweisen in der Rezeptions- und Produktionsphase des Übersetzungsprozesses*

Empfohlene Literatur:

Ausgewählte Texte aus verschiedenen praktischen Themenbereichen zur Analyse und Übersetzung.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. 2. Aufl. München: Iudicum, 2002.

NORD, C.: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. 4. überarbeitete Auflage. Heidelberg: Groos, 2009.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNOG, H. G. – KUßMAUL, P. – SCHMITT, P. A. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 2006.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache: *deutsche und slowakische Sprache*

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 19

A	B	C	D	E	FX
58%	21%	16%	5%	0%	0%

Lehrkraft: *doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poľáková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PRCV3/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzungsübung</i> <i>3</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>6. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit bewerteten Credits abgeschlossen. Im Laufe des Semesters erstellen die Studierenden eine Arbeit, die sich mit der Analyse der rezeptiven und produktiven Phasen des Übersetzens anhand der Übersetzung eines bestimmten Textes befasst, und reichen diese im Rahmen der Zwischenprüfung ein. Während des Prüfungszeitraums reichen die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit ein, die einen ähnlichen Schwerpunkt wie die Zwischenbewertung hat. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischennote und der Endnote der Abschlussarbeit sowie der Leistungen des Studenten während des Semesters.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: <i>1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Seminararbeit, Übersetzung): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden</i> <i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt die Merkmale einer populären oder populärwissenschaftlichen Textsorte, ihre Makro- und Mikrostruktur sowie geeignete Übersetzungsstrategien für die jeweilige Textsorte.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, das in Theorie und Praxis des Übersetzens 1, 2 und 3 erworbene Wissen adäquat auf konkrete Texte anzuwenden, selbstständig eine Analyse eines beliebigen übersetzten Textes populärer oder populär-instruktiver Textsorte vorzunehmen, sich je nach Übersetzungsaufgabe bewusst für eine bestimmte Übersetzungsstrategie zu entscheiden.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der Studierende ist in der Lage, einfache Übersetzungsaufgaben zu lösen, seinen eigenen</i>	

Übersetzungsprozess zu überwachen und den Zieltext anschließend zu korrigieren.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Die Texte konzentrierten sich auf die produktive Phase des Übersetzungsprozesses, wobei das Wissen und das Verständnis aus der Rezeptionsphase genutzt wurden,*
- *Projektion des Zieltextes und Berücksichtigung des Adressaten bei der Übersetzung,*
- *Erstellung des Zieltextes, Übersetzungsprobleme und Übersetzungsverfahren,*
- *Lektorat des Zieltextes, externe Form des Zieltextes*
- *Unterschiedliche methodische Vorgehensweisen in der rezeptiven und produktiven Phase des Übersetzungsprozesses.*

Empfohlene Literatur:

Ausgewählte Texte aus verschiedenen praktischen Themenbereichen zur Analyse und Übersetzung.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. 2. Aufl. München: Iudicum, 2002.

NORD, C.: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. 4. überarbeitete Auflage. Heidelberg: Groos, 2009.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNOG, H. G. – KUßMAUL, P. – SCHMITT, P. A. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 2006.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 12

A	B	C	D	E	FX
8%	17%	25%	33%	0%	17%

Lehrkraft: *doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poľáková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/PROPI/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Produktives Schreiben</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 5. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1. Stufe	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: -	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters arbeitet der Student aktiv im Unterricht mit und schreibt Texte. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Note für die Klassenarbeit und der Note für die schriftliche Hausarbeit.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: 1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Texte – Einführung, erstes Kapitel, Literaturliste, Handout): 12 x 3 Stunden = 36 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 1,5 Stunden = 18 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Absolvent des Kurses verfügt über ein Querschnittswissen, das in der Anwendung genutzt werden kann. Er/sie versteht die für seine/ihre Arbeit notwendige einschlägige Literatur in deutscher Sprache. Verfügt über Informationen zum produktiven Schreiben auf Deutsch. Kennt die Konzepte und die grundlegende Terminologie.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Die Absolventen des Kurses können angemessen auf praktische Anregungen zum produktiven Schreiben reagieren. Kann praktische Aufgaben im Fach lösen. Seine/ihre Fähigkeiten entsprechen dem B2-Niveau. Der Schüler kann grundlegende Begriffe des Fachgebiets mit eigenen Worten definieren und interpretieren. können in einer Fremdsprache in Bezug auf die Praxis und die Textsorte (traditioneller Absatz, Fachtexte, Übersetzung) formulieren und die neuesten Erkenntnisse der Schreibdidaktik und der empirischen Forschung zum Schreiben in einer Fremdsprache anwenden. Der Schüler ist in der Lage, verschiedene Modelle des Schreibens zu präsentieren. Kann Strategien anwenden, die</i>	

den schriftlichen Ausdruck positiv beeinflussen.

Erworbene Kompetenzen: Erlangung von Kompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, in einer Vielzahl von Situationen im Zusammenhang mit seinem/ihrer Berufsprofil sinnvoll zu interagieren. Verfügt über die grundlegenden allgemein- und berufssprachlichen Gewohnheiten und Kompetenzen in der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit, die dem Sprachniveau B2 oder C1 entsprechen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Der Prozess des Schreibens, die Funktionen des Schreibens - symbolisch, kommunikativ, expressiv, epistemisch, memorativ, poetisch, juristisch.
- Faktoren, die das Schreiben beeinflussen - Bereich, Aufgabe, Inhalt, Situation, Erfahrung, technische Mittel, Beziehung zwischen Schreiber und Adressat, Anzahl der Schreiber.
- Funktionales und persönliches Schreiben.
- Interkulturelle Kommunikation.
- Argumentation.
- Wechsel der Perspektive, verschiedene Textklassen.
- Gezielte und lockere Formen des Schreibens.
- Utilitäre Texte und Techniken.
- Freies Schreiben - die psychologische Bedeutung und Funktion des Schreibens unter Verwendung von Kenntnissen anderer Sprachen.
- Inhalt, rhetorischer Aufbau, Organisation - gedankliche Entwicklung, Register - angemessene Ausdrücke, Stil, Sprachökonomie, Präzision im Ausdruck, sprachliche Konventionen - Grammatik und Rechtschreibung, Verständlichkeit, Akzeptanz des geschriebenen Textes.
- Feedback und Korrekturlesen.

Empfohlene Literatur:

BAURMANN, J., 2002: Schreiben, Überarbeiten, Beurteilen. Kallmeyer-Verlag. ISBN 978-3780020451.

BUCHNER, P., 2015. Deutsch als Fremdsprache. Campus Deutsch. Schreiben. München: Hueber Verlag. ISBN 978-3-19-101003-4.

FIX, M., 2006. Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. Stuttgart: UTB-Verlag. ISBN 978-3825228095.

HOFFMANN, M., 2017. Besser Schreiben. Weinheim: WILEY-WCH Verlag. ISBN 978-3-527-71410-0.

OSSNER, J. a R. DENK, 2002. Produktives Schreiben. Interpretieren durch Textproduktion. Schöning-Verlag.

OSSNER, J./ DENK, R.: Argumentieren und Erörtern. Vom Schreibenanlass zum überarbeiteten Text. Schöning-Verlag, 2006.

WERDER, L., 1993. Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin: Schibri-Verlag.

WERDER, L., 2001. Lehrbuch des kreativen Schreibens. Berlin: Schibri-Verlag.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 37

A	B	C	D	E	FX
70%	5%	16%	3%	3%	3%

Lehrkraft: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.***Zeitpunkt der letzten Änderung:** 31.01.2022**Genehmigt von:** *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/SBPS1/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Seminar zur Abschlussarbeit 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: <i>2</i>	
Empfohlenes Studiensemester: <i>5. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Teilnahme an den Seminaren ist obligatorisch.</i> <i>Die Studierenden erstellen eine schriftliche Seminararbeit zu dem zugewiesenen Thema:</i> <i>(a) Die Studierenden haben die Seminararbeit fristgerecht in gedruckter Form beim Dozenten einzureichen.</i> <i>b) Reicht der Studierende die Arbeit auch innerhalb von 7 Tagen nach dem Abgabetermin nicht ein, werden keine Leistungspunkte vergeben.</i> <i>c) Der Umfang der Arbeit wird von der Lehrkraft festgelegt, die Arbeit hat das Format A4, 1,5 Zeilen, Schriftart Times New Roman, Größe 12.</i> <i>(d) In der Dissertation müssen Zitiertechnik und Ethik beachtet werden. Verwenden Sie das Harvard-System - Name und Datum bei Zitaten.</i> <i>Die Hausarbeit muss wie folgt aufgebaut sein:</i> 1. <i>Vorderseite:</i> <i>(a) Umschlag (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Verfassers, Jahr),</i> <i>b) Titelblatt (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Dozenten, Thema, Vor- und Nachname des Studenten, Studienrichtung, Jahr),</i> <i>c) das Inhaltsverzeichnis (enthält die Titel der Haupt- und Unterteile der Dissertation mit Seitenzahlen sowie eine Liste der Anhänge und eine Angabe ihrer Position),</i> <i>d) Abbildungsverzeichnis und Tabellenverzeichnis (falls die Arbeit Tabellen und Abbildungen enthält, wird eine vollständige Liste ihrer Titel angegeben),</i> <i>(e) ein Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole (falls in der Arbeit Zeichen, Symbole oder abgekürzte Bezeichnungen vorkommen, die nicht allgemein üblich und für den Leser nicht sofort verständlich sind, müssen sie in diesem Abschnitt erläutert werden).</i> 2. <i>Der Kern der Arbeit (Haupttext):</i> <i>a) Einleitung (Sie bezieht sich speziell auf das behandelte Thema und führt den Leser in die Thematik ein. Enthält klare Informationen über das Problem oder Projekt und die Gründe, warum sich der Autor damit befasst).</i> <i>b) Kern (Der Hauptteil des Textes ist in Kapitel, Unterkapitel, Absätze, Unterabsätze usw. unterteilt. Jeder Hauptteil beginnt auf einer neuen Seite. Die logische Kontinuität der Kapitel ist wichtig).</i> <i>c) Schlussfolgerung (Die Autorin/der Autor fasst die inhaltlichen Schlussfolgerungen, ihren/seinen eigenen Beitrag oder ihre/seine Erkenntnisse in der Schlussfolgerung der Arbeit</i>	

zusammen. Die Schlussfolgerungen enthalten eine kurze Charakterisierung der Arbeit mit einer Bewertung der Ergebnisse und einer Einschätzung der Relevanz für Theorie und Praxis. Die Schlussfolgerungen müssen mit den Interpretationen, Überlegungen, Beschreibungen und Argumenten im Kern der Arbeit in Zusammenhang stehen.)

d) Liste der bibliografischen Angaben (alphabetisch nach Namen geordnet, gemäß STN 690:2012)

In der Dissertation werden die folgenden Punkte bewertet:

Die analytisch-synthetischen Denkprozesse des Schülers,

Äußerung der eigenen Meinung, gestützt auf theoretisches Wissen und eigene,

Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit, Methode der Bearbeitung,

Aufbau der Arbeit - logische Kontinuität und Ausgewogenheit der einzelnen Teile,

Arbeit mit Literatur und Informationsquellen (Auswahl der Art und Weise, wie sie genutzt werden),

Einhaltung grundlegender Standards für die formale Bearbeitung der Dissertation, Einhaltung der Zitierregeln

ästhetische und sprachliche Aspekte der Arbeit.

Prozentualer Anteil der einzelnen Aufgaben an der Gesamtbewertung des Schülers.

Arbeit in Seminaren - 20%.

Seminararbeit - 80 %.

Der Student muss mindestens 50 % jeder Aufgabe erfüllen.

Zeitaufwand für Studierende:

1. Unterrichten: 1 Seminar: 13 Wochen x 1 Stunden = 13 Stunden

2. Selbstständige Ausarbeitung von Aufgabenstellungen (Bachelorarbeit): 12 Wochen x 2,5h = 30h
3. Individuelles Studium von Studienmaterialien – 12 Wochen x 1,4 = 17 h.

Insgesamt – 2 Leistungspunkte /60 Stunden

Lernergebnisse:

Erworbene Fähigkeiten:

Im kognitiven Bereich kann der Schüler:

- die allgemeinen Anforderungen an die Erstellung der Arbeit nennen und erläutern, die inhaltliche Struktur der Arbeit und ihrer einzelnen Teile (Einleitung, Haupttextteil, Anhänge) beschreiben und charakterisieren,
- die Begriffe "Phänomen" und "Tatsache" erläutern, die Arten der Forschung über pädagogische Phänomene auflisten und beschreiben, die grundlegenden Methoden der Datenerhebung in der Dissertation und die Möglichkeiten ihrer Verarbeitung beschreiben,
- den Begriff des potenziellen und des tatsächlichen Textes erläutern, die grundlegenden Anforderungen an den Verfasser eines Fachtextes auflisten, das Modell, die Merkmale eines Fachtextes und seinen formalen Aufbau charakterisieren und beschreiben,
- Definition des Begriffs "Zusammenfassung", Auflistung und Unterscheidung der verschiedenen Arten von Zusammenfassungen, Beschreibung der Struktur einer Zusammenfassung, Charakterisierung der Merkmale einer guten Zusammenfassung, -

Auflistung der häufigsten Fehler bei der Erstellung von Zusammenfassungen, Unterscheidung einer Zusammenfassung von einer Anmerkung, Zusammenfassung, Zusammenfassung, Überblick,

- *die Begriffe Zitat, Zitat, Anführungszeichen, Paraphrase, Kompendium, Plagiat erklären, zwischen Zitat und Paraphrase unterscheiden, die verschiedenen Techniken des Zitierens und der Referenzierung (Harvard-System - Name und Datum, Fußnoten) anhand von Beispielen erläutern,*
- *auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse einen Text mit einer logischen und präzisen Formulierung von Ideen erstellen, eine qualitativ hochwertige Zusammenfassung erstellen, eine Einleitung und einen Schluss zu einem Artikel schreiben, die ZP unter Beachtung der festgelegten Anforderungen,*
- *die verschiedenen Methoden des Zitierens und Verweisens korrekt anwenden und bibliografische Angaben aufzeichnen,*
- *Arbeit mit Fachliteratur (Primär- und Sekundärquellen, Suche nach Informationen in Buchdatenbanken),*
- *eine Seminararbeit mit allen notwendigen Formalitäten in theoretischer und praktischer Hinsicht erstellen (planen, bearbeiten).*

Im affektiven Bereich kann der Schüler:

- *Der Schüler erkennt die Notwendigkeit und Bedeutung der Einhaltung des "akademischen Bon ton" (d.h. Höflichkeit, Taktgefühl) sowohl für sein Studentenleben als auch für sein zukünftiges Lehrerleben,*
- *sich gemäß den Regeln des sozialen Verhaltens zu verhalten,*
- *die Ethik des Zitierens zu beachten,*
- *Er/sie kann seine/ihre Überzeugungen und Meinungen direkt und ehrlich zum Ausdruck bringen, ist aber gleichzeitig in der Lage anzuerkennen, dass auch die andere Partei ein Recht auf ihre eigene Meinung hat,*
- *die Konsequenzen tragen und die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.*

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Allgemeine Voraussetzungen für die Anfertigung einer Dissertation. Aufgabenstellung, Struktur und Zeitplan der Arbeit. Arbeit mit Literatur.*
- *Theoretischer Hintergrund und grundlegende Konzepte. Arten der Untersuchung von pädagogischen Phänomenen. Grundlegende Methoden der Datenerhebung im ZP. Methoden der quantitativen und qualitativen Verarbeitung von ZP-Ergebnissen.*
- *Leitprinzipien und Textaufbau. Aufbau der ToR.*
- *Formalität und Redaktion der Dissertation.*
- *Zusammenfassung - Arten und Umfang von Zusammenfassungen, praktische*

<i>Ratschläge für ihre Erstellung.</i> – <i>Zitierweise und Liste der bibliografischen Angaben in der Arbeit. Grundbegriffe - Zitat, Paraphrase, Kompilation, Plagiat. Hauptprinzipien und Methoden der Referenzierung und des Zitierens. Schemata für bibliografische Angaben.</i> – <i>Bewertung und Verteidigung der Dissertation.</i> – <i>Grundlagen der akademischen Ethik und Etikette.</i>																		
Empfohlene Literatur: DARÁK, M. – N. KRAJČOVÁ. 1995. <i>Empirický výskum v pedagogike</i>. Prešov: ManaCon, ISBN 80-85668-22-X. JUNGER, J. 2000. <i>Diplomová práca. Interný metodický materiál FHPV PU</i>. Prešov: FHPV MEŠKO, D. – KATUŠČÁK, D. – FINDRA, J. a kol. 2005. <i>Akademická príručka</i>. Martin: Osveta, ISBN 80-8063-200-6. <i>Smernica o náležitostiach záverečných prác, ich bibliografickej registrácii, kontrole originality, uchovávaní a sprístupňovaní.</i>[online]. Prešov: PU. [cit.26.3.2014]. Dostupné z: http://www.pulib.sk/web/data/pulib/subory/stranka/ezp-smernica-2013.pdf ŠIMONEK, J. a kol. 1985. <i>Diplomový Seminar</i>. Bratislava: UK																		
Für die Veranstaltung erforderliche Sprache: <i>deutsche und slowakische Sprache</i>																		
Anmerkungen: <i>Pflichtveranstaltung, der/die Studierende wählt diese Veranstaltung nur einmal</i>																		
Bewertung der Lehrveranstaltung Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 0 <table border="1"> <tr> <td>A</td> <td>B</td> <td>C</td> <td>D</td> <td>E</td> <td>FX</td> </tr> <tr> <td>0%</td> <td>0%</td> <td>0%</td> <td>0%</td> <td>0%</td> <td>0%</td> </tr> </table>							A	B	C	D	E	FX	0%	0%	0%	0%	0%	0%
A	B	C	D	E	FX													
0%	0%	0%	0%	0%	0%													
Lehrkraft: <i>doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.</i>																		
Zeitpunkt der letzten Änderung: <i>31.01.2022</i>																		
Genehmigt von: <i>doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.</i>																		

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/SBPS2/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Seminar zur Abschlussarbeit 2</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 2	
Empfohlenes Studiensemester: 6. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Teilnahme an den Seminaren ist obligatorisch.</i> <i>Die Studierenden erstellen eine schriftliche Seminararbeit zu dem zugewiesenen Thema:</i> <i>(a) Die Studierenden haben die Seminararbeit fristgerecht in gedruckter Form beim Dozenten einzureichen.</i> <i>b) Reicht der Studierende die Arbeit auch innerhalb von 7 Tagen nach dem Abgabetermin nicht ein, werden keine Leistungspunkte vergeben.</i> <i>c) Der Umfang der Arbeit wird von der Lehrkraft festgelegt, die Arbeit hat das Format A4, 1,5 Zeilen, Schriftart Times New Roman, Größe 12.</i> <i>(d) In der Dissertation müssen Zitiertechnik und Ethik beachtet werden. Verwenden Sie das Harvard-System - Name und Datum bei Zitaten.</i> <i>Die Seminararbeit muss folgendermaßen aufgebaut sein:</i> 1. Vorderteil: <i>a) Umschlag (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Autors, Jahr),</i> <i>b) Titelblatt (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Dozenten, Thema, Vor- und Nachname des Studenten, Studienrichtung, Jahr),</i> <i>c) das Inhaltsverzeichnis (enthält die Titel der Haupt- und Unterteile der Dissertation mit Seitenzahlen sowie eine Liste der Anhänge und eine Angabe ihrer Position),</i> <i>d) Abbildungsverzeichnis und Tabellenverzeichnis (falls die Arbeit Tabellen und Abbildungen enthält, wird eine vollständige Liste ihrer Titel angegeben),</i> <i>(e) ein Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole (falls in der Arbeit Zeichen, Symbole oder abgekürzte Bezeichnungen vorkommen, die nicht allgemein üblich und für den Leser nicht sofort verständlich sind, müssen sie in diesem Abschnitt erläutert werden).</i> 2. Der Kern der Arbeit (Haupttext): <i>a) Einleitung (Sie bezieht sich auf das behandelte Thema und führt den Leser in die Thematik ein. Enthält klare Informationen über das Problem oder Projekt und die Gründe, warum sich der Autor damit befasst).</i> <i>b) Kern (Der Hauptteil des Textes ist in Kapitel, Unterkapitel, Absätze, Unterabsätze usw. unterteilt. Jeder Hauptteil beginnt auf einer neuen Seite. Die logische Kontinuität der Kapitel ist wichtig).</i> <i>c) Schlussfolgerung (Die Autorin/der Autor fasst die inhaltlichen Schlussfolgerungen,</i>	

ihren/seinen eigenen Beitrag oder ihre/seine Erkenntnisse in der Schlussfolgerung der Arbeit zusammen. Die Schlussfolgerungen enthalten eine kurze Charakterisierung der Arbeit mit einer Bewertung der Ergebnisse und einer Einschätzung der Relevanz für Theorie und Praxis. Die Schlussfolgerungen müssen mit den Interpretationen, Überlegungen, Beschreibungen und Argumenten im Kern der Arbeit in Zusammenhang stehen.)

d) Verzeichnis der bibliografischen Angaben (alphabetisch nach Namen geordnet, gemäß STN 690:2012)

In der Arbeit werden bewertet:

- analytisch-synthetische Denkprozesse des Schülers,
- Äußerung der eigenen Meinung, gestützt auf theoretisches Wissen und eigene,
- Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit, Methode der Bearbeitung,
- Struktur des Werks - logische Kontinuität und Ausgewogenheit der einzelnen Teile,
- Arbeit mit Literatur und Informationsquellen (Auswahl der Art und Weise, wie sie genutzt werden),
- Einhaltung grundlegender Standards für die formale Bearbeitung der Dissertation, Einhaltung der Zitierregeln
- ästhetische und sprachliche Aspekte der Arbeit.
- Prozentualer Anteil der einzelnen Aufgaben an der Gesamtbewertung des Schülers.
- Arbeit in Seminaren - 20%.
- Seminararbeit - 80 %.

Der Student muss mindestens 50 % jeder Aufgabe erfüllen.

Zeitaufwand für Studierende:

1. Unterrichten: 1 Seminar: 13 Wochen x 1 Stunden = 13 Stunden

2. Selbstständige Ausarbeitung von Aufgabenstellungen (Bachelorarbeit): 12 Wochen x 2,5h = 30h

3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 1,4 Stunden = 17 Stunden.

Insgesamt – 2 Leistungspunkte /60 Stunden

Lernergebnisse:

Erworbene Fähigkeiten:

Im kognitiven Bereich kann der Schüler:

- die allgemeinen Anforderungen an die Erstellung der Arbeit nennen und erläutern, die inhaltliche Struktur der Arbeit und ihrer einzelnen Teile (Einleitung, Haupttextteil, Anhänge) beschreiben und charakterisieren,
- die Begriffe "Phänomen" und "Tatsache" erläutern, die Arten der Forschung über pädagogische Phänomene auflisten und beschreiben, die grundlegenden Methoden der Datenerhebung in der Dissertation und die Möglichkeiten ihrer Verarbeitung beschreiben,
- den Begriff des potenziellen und des tatsächlichen Textes erläutern, die grundlegenden Anforderungen an den Verfasser eines Fachtextes auflisten, das Modell, die Merkmale eines Fachtextes und seinen formalen Aufbau charakterisieren und beschreiben,
- Definition des Begriffs "Zusammenfassung", Auflistung und Unterscheidung der verschiedenen Arten von Zusammenfassungen, Beschreibung der Struktur einer -

Zusammenfassung, Charakterisierung der Merkmale einer guten Zusammenfassung, Auflistung der häufigsten Fehler bei der Erstellung von Zusammenfassungen, Unterscheidung einer Zusammenfassung von einer Anmerkung, Zusammenfassung, Zusammenfassung, Überblick,

- *die Begriffe Zitat, Zitat, Anführungszeichen, Paraphrase, Kompendium, Plagiat erklären, zwischen Zitat und Paraphrase unterscheiden, die verschiedenen Techniken des Zitierens und der Referenzierung (Harvard-System - Name und Datum, Fußnoten) anhand von Beispielen erläutern,*
- *auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse einen Text mit einer logischen und präzisen Formulierung von Ideen erstellen, eine qualitativ hochwertige Zusammenfassung erstellen, eine Einleitung und einen Schluss zu einem Artikel schreiben, die ZP unter Beachtung der festgelegten Anforderungen,*
- *die verschiedenen Methoden des Zitierens und Verweisens korrekt anwenden und bibliografische Angaben aufzeichnen,*
- *Arbeit mit Fachliteratur (Primär- und Sekundärquellen, Suche nach Informationen in Buchdatenbanken),*
- *eine Seminararbeit mit allen notwendigen Formalitäten in theoretischer und praktischer Hinsicht erstellen (planen, bearbeiten).*

Im affektiven Bereich kann der Schüler:

- *Der Schüler erkennt die Notwendigkeit und Bedeutung der Einhaltung des "akademischen Bon ton" (d.h. Höflichkeit, Taktgefühl) sowohl für sein Studentenleben als auch für sein zukünftiges Lehrerleben,*
- *sich gemäß den Regeln des sozialen Verhaltens zu verhalten,*
- *die Ethik des Zitierens zu beachten,*
- *Er/sie kann seine/ihre Überzeugungen und Meinungen direkt und ehrlich zum Ausdruck bringen, ist aber gleichzeitig in der Lage anzuerkennen, dass auch die andere Partei ein Recht auf ihre eigene Meinung hat,*
- *die Konsequenzen tragen und die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.*

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Allgemeine Voraussetzungen für die Anfertigung einer Dissertation. Aufgabenstellung, Struktur und Zeitplan der Arbeit. Arbeit mit Literatur.*
- *Theoretischer Hintergrund und grundlegende Konzepte. Arten der Untersuchung von pädagogischen Phänomenen. Grundlegende Methoden der Datenerhebung im ZP. Methoden der quantitativen und qualitativen Verarbeitung von ZP-Ergebnissen.*
- *Leitprinzipien und Textaufbau. Aufbau der ToR.*

- Formalität und Redaktion der Dissertation.
- Zusammenfassung - Arten und Umfang von Zusammenfassungen, praktische Ratschläge für ihre Erstellung.
- Zitierweise und Liste der bibliografischen Angaben in der Arbeit. Grundbegriffe - Zitat, Paraphrase, Kompilation, Plagiat. Hauptprinzipien und Methoden der Referenzierung und des Zitierens. Schemata für bibliografische Angaben.
- Bewertung und Verteidigung der Dissertation.
- Grundlagen der akademischen Ethik und Etikette.

Empfohlene Literatur:

DARÁK, M. – N. KRAJČOVÁ. 1995. *Empirický výskum v pedagogike*. Prešov: ManaCon, ISBN 80-85668-22-X.

JUNGER, J. 2000. *Diplomová práca. Interný metodický materiál FHPV PU*. Prešov: FHPV

MEŠKO, D. – KATUŠČÁK, D. – FINDRA, J. a kol. 2005. *Akademická príručka*. Martin: Osveta, ISBN 80-8063-200-6.

Smernica o náležitostiach záverečných prác, ich bibliografickej registrácii, kontrole originality, uchovávaní a sprístupňovaní.[online]. Prešov: PU. [cit.26.3.2014]. Dostupné z:

<http://www.pulib.sk/web/data/pulib/subory/stranka/ezp-smernica-2013.pdf>

ŠIMONEK, J. a kol. 1985. *Diplomový Seminar*. Bratislava: UK

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen: Pflichtveranstaltung, der/die Studierende wählt diese Veranstaltung nur einmal

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 0

A	B	C	D	E	FX
0%	0%	0%	0%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/TLCV1/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Dolmetschübungen</i> <i>1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>3. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet.</i> <i>Während des Semesters erhalten die Studierenden:</i> - <i>max. 10 Punkte für die aktive Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren,</i> - <i>max. 20 Punkte für die Ausarbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themas aus dem Bereich der Theorie und Didaktik des Dolmetschens mit Schwerpunkt auf Dolmetschstrategien und -techniken sowie Methoden zu deren Erwerb,</i> - <i>höchstens 50 Punkte für die abschließende Prüfung der Untertests zu den Dolmetscherkompetenzen.</i> <i>Während des Semesters nimmt der Student aktiv an Seminaren teil und hält laufend mündliche Präsentationen. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: <i>1. Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übungen, Präsentationen): 12 x 3 Stunden = 24 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium von Studienmaterialien – 12 Wochen x 3,3 = 40h</i> <i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt die Dolmetschstrategien, die für eine effektive Dolmetschleistung notwendig sind, und kennt die Methoden, um sie selbständig zu üben und zu entwickeln.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Schüler kann einfache Audiotexte auf die wichtigsten Informationen hin bearbeiten und anschließend aus dem Deutschen und ins Deutsche übersetzen.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der Schüler ist in der Lage, Dolmetschstrategien bei der Verdolmetschung einfacher Hörtexte anzuwenden und dadurch seine für eine bestimmte Dolmetschleistung verfügbare Denk- und</i>	

Gedächtniskapazität zu entlasten. Der Studierende ist in der Lage, automatisierte Dolmetschstrategien und Ausdrucksmittel zur Entlastung des Kurzzeitgedächtnisses effektiv einzusetzen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Vertrautheit mit der spezifischen dolmetschenden Textanalyse und mit effektiven Techniken und Strategien bei der Bearbeitung eines Hörtextes und seiner angemessenen Wiedergabe.
- Einüben von Dolmetschstrategien und -techniken: Textverdichtung, Antizipation, Erfassen der Hauptinformationen des gehörten Textes - Paraphrasieren des Textes, gezielte Steigerung der Kurzzeitgedächtniskapazität (Gedächtnistraining), Straffung des Einsatzes der gezielten Vorbereitung auf die Dolmetschleistung sowie des Langzeitgedächtnisses, Automatisierung des Ausdrucks logischer und zeitlicher Zusammenhänge.

Empfohlene Literatur:

FEDORKO, M.: Die Rolle der dolmetschrelevanten Analyse. In: Aktuelle Tendenzen der Sprachwissenschaft (Hrsg. von Martin Lachout). Hamburg: Dr Kovač Verlag, 2013.

FEDORKO, M.: Überprüfung der Eignung von angehenden Dolmetschern. In: Internationale germanistische und translatologische Tagung Prešov 2008. (Hrsg. von N. Conti, M. Fedorko, M. Kášová, S. Tomášiková) Prešov: Filozofická fakulta Prešovskej univerzity v Prešove, 2010.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Tübingen: Francke Verlag, 2002.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. 2. Aufl. München: Iudicum, 2002.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 48

A	B	C	D	E	FX
71%	17%	4%	4%	0%	4%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poláková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/TLCV2/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Dolmetschübungen</i> <i>2</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>4. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: <i>1.</i>	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet.</i> <i>Während des Semesters erhalten die Studierenden:</i> - <i>max. 10 Punkte für die aktive Teilnahme am Seminar,</i> - <i>max. 30 Punkte für den Zwischentest zur Interpretation der Notation,</i> - <i>maximal 50 Punkte für die abschließende Prüfung des Untertests "Dolmetscherkompetenzen".</i> <i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i>	
Zeitaufwand für Studierende: <i>1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbstständige Vorbereitung von Aufgaben (Übungen, Notation): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden</i> <i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt das System der Dolmetschernotation (einschließlich Abkürzungen, Symbole, Konnektoren usw.), seine bewährten Techniken und Symbole als externe Hilfe für das Kurzzeitgedächtnis beim Konsektivdolmetschen.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Schüler ist in der Lage, gesprochene Sprache in Form von Schlüssel- und Hauptgedanken als Stützpunkte für die Verarbeitung in Form von interpretierender Notation zu analysieren und wahrzunehmen.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der Studierende ist in der Lage, das erlernte System der Dolmetschschreibweise effektiv und zielgerichtet einzusetzen, die so genannten Automatismen (situations- und textspezifische lexikalische Ausdrücke, Kollokationen, Methoden zur Lösung von Notsituationen) in der produktiven Phase des Dolmetschprozesses zu nutzen.</i>	
Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:	

- Die Studierenden lernen die Grundregeln und das System der Interpretation als wirksame externe Unterstützung des Kurzzeitgedächtnisses sowie Methoden zum Üben und Automatisieren dieser Notation kennen.
- Mit Hilfe von gezielten Übungen (Synonymberatung, Kollokationsautomatisierung, Reaktionszeitverkürzung - Schnelligkeit des Ausdrucks, Stressbewältigung, Monitoring, Notfallstrategien) verbessern sie ihre Fähigkeiten auch in der produktiven Phase des Dolmetschprozesses.
- Gleichzeitig erwerben sie die für die weitere Ausbildung im Simultandolmetschen erforderlichen mittleren Dolmetschkompetenzen und -fähigkeiten.

Empfohlene Literatur:

FEDORKO, M.: Die Rolle der dolmetschrelevanten Analyse. In: Aktuelle Tendenzen der Sprachwissenschaft (Hrsg. von Martin Lachout). Hamburg: Dr Kovač Verlag, 2013.

FEDORKO, M.: Überprüfung der Eignung von angehenden Dolmetschern. In: Internationale germanistische und translatologische Tagung Prešov 2008. (Hrsg. von N. Conti, M. Fedorko, M. Kášová, S. Tomášiková) Prešov: Filozofická fakulta Prešovskej univerzity v Prešove, 2010.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Tübingen: Francke Verlag, 2002.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. 2. Aufl. München: Iudicum, 2002.

AHRENS, B.: Hieroglyphen auf dem Block – Über den Nutzen der Symbole beim Notieren. In: TransRelations. Mitgliedszeitschrift des BDÜ-Landesverband Bremen-Niedersachsen e.V. Heft 3/02. Bremen, 2002.

ANDRES, D.: Konsekutivdolmetschen und Notation. Frankfurt am Main: P. Lang, 2002.

FEDORKO, M.: Einige Bemerkungen zur Notizennahme im Dolmetschunterricht. In: Germanistische Studien zur Sprache, Literatur und Didaktik II. (ed.: Martina Kášová), Prešov: Filozofická fakulta Prešovskej univerzity v Prešove, 2009.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Tübingen: Francke Verlag, 2002.

KALINA, S.: Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Untersuchungen, didaktische Konsequenzen. Tübingen: Gunter Narr, 1998.

MATYSSEK, H.: Handbuch der Notizentechnik für Dolmetscher. Ein Weg zur sprachunabhängigen Notation. Heidelberg, 1989.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 49

A	B	C	D	E	FX
47%	24%	12%	2%	0%	14%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poláková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

INFORMATIONSBLETT ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/TLCV3/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Dolmetschübungen</i> <i>3</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich</i> <i>Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>6. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 1.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet.</i> <i>Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i> – max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar, – max. 50 Punkte für abschließendes Testen von teilweisen Dolmetschkompetenzen. <i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i>	
<i>Zeitaufwand für Studierende:</i> 1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Üben von Dolmetschkompetenzen): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden <i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i>	
Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt die Techniken zur Bewältigung von Stress und Druck vor und während des Dolmetschens, verfügt über Kenntnisse, die sich auf die Technik der Konzentration während des Dolmetschens konzentrieren, kennt die etablierten Ausdrucksmittel (sprachliche Automatismen) von Konferenzreden, kennt die Terminologie der Themen für das Dolmetschen in Vorbereitung auf die Staatsprüfungen.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Student ist in der Lage, eine Vielzahl von realen Dolmetschsituationen und -diskursen im Bereich des Konsekutiv- und des bilateralen Dolmetschens zu bewältigen, auch in Vorbereitung auf staatliche Prüfungen.</i> Erworbene Kompetenzen: <i>Der Student ist in der Lage, niedriges Konsekutivdolmetschen mit Hilfe von Notationstechniken zu dolmetschen, wobei er Dolmetschstrategien, Prinzipien der Notationstechniken und Automatismen gezielt auf eine bestimmte Dolmetschleistung anwendet.</i>	

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Konsekutivdolmetschen von verschiedenen Themen*
- *Bilaterales Dolmetschen von simulierten Gesprächen*
- *Vorbereitung auf das staatliche Dolmetschen.*

Empfohlene Literatur:

Authentische Texte zur Vorbereitung auf das staatliche Dolmetschen

FEDORKO, M.: *Die Rolle der dolmetschrelevanten Analyse*. In: *Aktuelle Tendenzen der Sprachwissenschaft* (Hrsg. von Martin Lachout). Hamburg: Dr Kovač Verlag, 2013.

FEDORKO, M.: *Überprüfung der Eignung von angehenden Dolmetschern*. In: *Internationale germanistische und translatologische Tagung Prešov 2008*. (Hrsg. von N. Conti, M. Fedorko, M. Kášová, S. Tomášiková) Prešov: Filozofická fakulta Prešovskej univerzity v Prešove, 2010.

GEISSELHART, R. – BURKART, C.: *Gedächtnistraining und Konzentrationstechniken*. Planegg: Haufe, 2006.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): *Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe*. Tübingen: Francke Verlag, 2002.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): *Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe*. Francke Verlag, Tübingen, 2002.

KAUTZ, U.: *Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens / Ulrich Kautz*. Goethe Institut. – 2. Aufl. – München: Iudicum, 2002.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 18

A	B	C	D	E	FX
33%	28%	11%	17%	0%	11%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poľáková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.